

Mitteldeutsches Merseburger Tageblatt



Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 298 Schiffstr. 10, Merseburg, Salfer-Verlag Merseburg, Sonntag/Donnerstag, den 21. Dezember 1935 Blatt-Nr. 298 Einzelpreis 10 Pf.

„Italien setzt seine Aktion entschlossen fort“

Die Entschliezung des Großen Faschistischen Rates / Ein Danktelegramm an die afrikanischen Kämpfer

Der Große Faschistische Rat, der gestern abend um 10 Uhr zusammengesetzt war, hat sich nach dreistündiger Sitzung auf den 18. Januar, abends 10 Uhr, vertagt. Nach dem amtlichen Bericht hat der Rat „die politische Lage geprüft, wie sie sich nach der von englischer Seite erfolgten Verwerfung der Pariser Vorschläge ergibt, die der Initiative Frankreichs zu danken sind und die der Große Faschistische Rat in seiner Sitzung vom 18. Dezember einer eingehenden Prüfung unterzogen hatte“. Folgende Entschliezung wurde durch Zursif angenommen:

Der Große Faschistische Rat stellt fest, daß das italienische Volk gegenüber der offenkundigen Desorientierung und den Widerständen in der Saluna der Sautionsländer in der Arzenei Verteidigung des eigenen Rechts unerschütterlich einmütig bleibt, indem es mit der Goldwende einen maßvollen Beweis seines Widerstandes und Siegeswillens gibt. Er entbletet den Soldaten und Schwarzarmen, die in Afrika mitig für die noble Verteidigung und die höchsten Ziele der Sicherheit und Zukunft der Nation kämpfen, seinen Gruß und stellt fest, daß die Aktion des faschistischen Italiens mit unbegrenzter Entschlossenheit für die noble Verteidigung der vom Duce für die Geschichte des Vaterlandes vorgezeichneten Ziele fortgesetzt wird.“

Schließlich hat der Große Faschistische Rat von einer Erklärung Kenntnis genommen, die vom Vorsitzenden des Reichsverbandes der italienischen Industrie, Graf Salvi, vorgelesen worden war. In dieser Erklärung heißt es, daß die faschistischen Verbände der Industrie und Landwirtschaft sowie der industriellen und landwirtschaftlichen Arbeiter als sichere Befürworter aller Aktionen der in die industriell-faschistische Organisation des Reiches einaneilerten Arbeit und Arbeiter am Ende des ersten Monats des „Wirtschaftskrieges“ erklären,

daß der Geist der Disziplin und des Widerstandswillens der organisierten Arbeiter dem Andauern des wirtschaftlichen „Erfolgsversuches“ weiter zunimmt, daß ferner die italienischen Erzeuger unter den gegenwärtigen Umständen die Gelegenheit ergreifen, um eine immer größere wirtschaftliche Autarkie zu verwirklichen, die sie im höchsten Grade von den Normen der Abhängigkeit vom Ausland befreit, die eine höhere Belastung für die Freiheit und die Unabhängigkeit des italienischen Volkes wären.

Die erwähnten Verbände wollen ihre eigene Tätigkeit im Rahmen der von der faschistischen Partei vorbereiteten und geleiteten Aktion erhöhen, insbesondere in Bezug auf Kosten- und Preispolitik, eine rasche und energiegeladene Aktion, die das fortpolitische System mächtig fördert und die Wirtschaftspolitik in diesem entscheidenden Augenblick im Gleichgewicht hält.

Saluna Italiens empfinde. Die Saluna Italiens werde als unter jedem Gesichtswinkel unverständlich angesehen.

In römischen politischen Kreisen wird im übrigen die durch die Unterhausdebatte entstandene vollständig neue Lage mit der größten Zurückhaltung betrachtet. Auch amtliche Kreise vermeiden jede Stellungnahme. Uebereinstimmend bringen die Blätter zum Ausdruck, daß die Schuld keinesfalls auf Italien oder gar auf die letzte Rede Mussolinis in Romina geschoben werden könne.

Eben der Auslichtsreichie?

Entschliezung fällt während des Wochenendes. **Waffenminister Eden** kehrt gestern abend aus Geni nach London zurück. Er besaß sich sofort zu Ministerpräsident Baldwin und hatte eine halbstündige Unterredung mit ihm.

Das der Regierung nachstehende Blatt „Der Reichsanwalt“ meldet, daß Eden der auslichtsreichie Anwärter auf dem freigeordneten Posten des Außenministers sei. Als mögliche Kandidaten werden ferner nur noch der Schatzkanzler Chamberlain und sein Halbbruder Sir Austen Chamberlain genannt. Das Blatt meint, daß die Ernennung Kirchs Chamberlains zum Außenminister allgemeine Zustimmung finden würde.

Ratslagung am 10. Januar?

Nach dem „Deure“ steuert die englische Regierung jetzt auf eine außerordentliche Sitzung des Wollersrates gegen den 10. Januar hin zu, der als friedliche Kundgebung der Kräfte beabachtet ist, die der „Wollersgedanke“ nötigenfalls einem Angreifer entgegenstellen könne. Daburd soll die italienische Regierung verhandlungsbereit gemacht werden, oder wenigstens an einer Sitzung der Ordnung in Europa verhindert werden.



Mussolini sammelt für den Goldschatz. Bei der feierlichen Einweihung der neuerrunden Stadt Pontinia, die im Gebiet der früheren Pontinischen Sümpfe in der Nähe Roms entstanden ist, sammelte der Duce selbst mit einem Stahlhelm für den Goldschatz des Staates.

Severing als Weihnachtsmann

Im Franz-Eber-Verlag erscheint in diesen Tagen ein neues Buch von Reichsminister Dr. Severing: „Der Angriff“, eine Sammlung von Reden aus den Jahren 1927 bis 1930. Die einzelnen Artikel, die Beispiele hoher journalistischer Kunst sind, geben Zeugnis von dem erstrittenen Kampf um die Reichsmacht. Obwohl vor Jahren erschienen, sind sie heute noch ebenso lebendig wie damals. Dem Buch entnehmen wir den nachstehenden Auszug.

Dr. G., am 23. Dezember 1929.

Dem Reichstag liegt ein Antrag des Oberreichsanwalts in Leipzig vor auf Aufhebung meiner Immunität und Obenäumung meiner zwangsweisen Verhaftung, weil der dringende Verdacht besteht, daß ich mich eines vollendeten Verbrechens des Hochverrats schuldig gemacht habe. Die Akten zu diesem Antrag ruhen vorläufig bei dem Geschäftsbereichsanwalt des Oberen Hauses; Richterkanzler in dieser Angelegenheit ist der

frühere Reichsminister Dr. Wolf, Zentrumsgabredner — derselbe der im Jahre 1919 zusammen mit Hermann Müller das Verfallene Schanddokument unterzeichnete und auf der Ausfahrt von Berlin im D-Bus geschäftsträchtige den Fußüberhalter herumreichte, mit dem er das schändlichste Vertragswerk der Weltgeschichte höchst eigenhändig unterschrieben hatte. Es befehlt kaum ein Zweifel, daß das Verstummen dem Antrag des Oberreichsanwalts entgegensteht, und so können wir denn in absehbarer Zeit das Verlangen haben, einen Nationalsozialisten wegen Verrats des Hochverrats — das liegt ja im Begriff des Hochverrats begründet — sich vor dem ersten Verhörsstuf der Republik verantworten zu legen. Da an dieser Sache immerhin unter Umständen ein bis zwei Jahre Stellung stehen können, habe ich mich der Mühe unterzogen, einmal im Archiv des Reichstages die Akten dieses ominösen Falles durchzusehen. Es ging mir die wohl vielen aufrechten Deutschen in dieser Demokratie; ich war im Zweifel darüber, was es denn eigentlich hohes in Deutschland seit 1918 noch zu vertragen gabe, nachdem die die heute auf den Ministerreisen sitzen, in der Novemberrevolte das Schicksal, die Ehre der Nation, herunterrißen und in den Not traten; wie es denn kommen, daß ausgerechnet die deutsche Politik wegen Hochverrats unter Anklage eines ausgesetzter Beruf der schleichende und offene Landesverrat ist.

Es war erschütternder, als ich geglaubt hatte. Ueberflüssig zu bemerken, daß dieser veridie Angriff aus dem Hinterhalt von Seiten der Sozialdemokratie kommt und daß kein gefügiger Vater Karl Severing heißt. Es ist mir berliche Karl Severing, der anstinkt mit hochmütigem Gähnen auf der Regierungsbank sitzt und durch sein süffiantes und molantes Schmeigeln zu verleben eben möchte, daß die nationalsozialistische Dystrophie gar nicht ernstzunehmen sei und kaum der Mühe eines Staatsmannes seines Kalibers lohne. Und was ist der Anstoß Karl in diesem Falle? Er läßt mich jahrelang durch seine Spindel und Adhärenzleistungen hochleben, läßt sie in meine Verfallungen in Berlin und im Reich, läßt sie aufschreiben, was ich sage und was er gern möchte, daß ich sagte, schießt meine Schriften und Aufsätze durch, läßt

Italien betrachtet den Friedensplan noch immer als gültig?

Der „Matin“ berichtet zu der geringen Unterredung des Ministerpräsidenten Laval dem italienischen Botschafter, dieser habe mitgeteilt, die italienische Regierung betrachte den Pariser Reglungsvorstand noch immer als gültig. Stellen sei vorchristlich mit einem Plan befaßt worden, den zwei vom Wollersbund hieran beauftragte Mächte ausgearbeitet hätten. Es hätte mithin das Recht, ebenfalls zu verlangen, daß dieser Plan als Verhandlungsgrundlage berücksichtigt werde, wenn in Zukunft Friedensverhandlungen beginnen. Der italienische Botschafter habe dem französischen Ministerpräsidenten gestern keine Antwort seiner Regierung übergeben, da diese erst nach der Nachprüfung des Großen Faschistischen Rates aufgelegt werde.

Nach dem „Deure“ dürfte Ministerpräsident Laval dem italienischen Botschafter die außerordentliche Unaufrichtigkeit zu verziehen gegeben haben, die man in amtlichen Pariser Kreisen hinsichtlich der

Feuerwehr läuft um ihr Leben

Riesige Warenhausbrände in Cardiff und Condon / Munitionslager geht hoch

Die weltgrößte Holen- und Industrie-Stadt Cardiff wurde gestern abend von einem gewaltigen Feuer heimgelacht. Der Brand kam in der Spielarenabteilung eines mitten in Geschäftsviertel gelegenen Warenhauses zum Ausbruch, kurz nachdem Hunderte von Weihnachtskäufern das Gebäude verlassen hatten. Nach kurzer Zeit war das ganze fünfstöckige Gebäude in Flammen geriebt. Die Flammen griffen auf einen benachbarten Gehäuses über, in dem sich drei große Geschäfte befanden. Zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers lag ein großes Munitionslager, das sich im Erdgeschoss des Warenhauses befand, in die Luft. Die Feuerwehrleute mußten um ihr Leben laufen. Schwarze Patroneen entluden sich nach allen Seiten, aber nie durch ein Fenster wurde niemand ernstlich verletzt. Wenige Minuten später floh die Feuerwehrabteilung des Warenhauses in die Luft.

Taufende von Zuschauern, die durch große Polizeieingebote in Ordnung gehalten wurden, sahen, wie sich am Himmel ein Heliensfeuerwerk abspielte. Die Hitze war so gewaltig, daß viele Zuschauer, die über zweihundert Meter von der Brandstätte entfernt waren, trotz der eisfalten Nacht ihre Mäntel ausgaben. Nach einiger Zeit geriet auch die Zentralmarkthalle in Brand. Das Dach stürzte mit großem Getöse ein. Erst in den frühen Morgenstunden gelang es den gesamten Feuerwehren der Stadt Cardiff, das Feuer einzukreuzen. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Auch im Zentrum Londons brach am Freitag abend in einem sechsstöckigen Warenhaus in der Regent-Strasse Feuer aus. Zwölf Feuerwehrleute und 60 Feuerwehren, die teilweise mit Gasmasken ausgerüstet waren, gingen gegen den Brand vor. Erst nach zwei Stunden gelang es, das Feuer Herr zu werden und das Gebäude zu retten.

deraus Aussätze machen, in denen er das Amtliche gelehrt hat, und die Wahrheit der Aussagen und die Form der Entlassung annehmen, und die formale Rechte in Frage wegen der Wahrheit ist fertig. Drei Jahre hat er in der letzten Lebenszeit die Befreiung der von 1920 im November bis 1922 im November gegen die fälschlichen Aufzeichnungen. Er konzentriert daraus eine sogenannte fortgesetzte Erklärung, hält mit dem eigenen Willen in dem hinteren Zug und hält in dem Augenblick, da die Bewegung unaufrichtig war und die demütig herrschenden Konzeptionsformen gegenüber zu werden beginnt, zum entscheidenden Schluss aus, um die Republik zu führen, wird er folgen. Wo man jemals die Republik durch uns in Gefahr und nicht wieder als unabhängige Partei- und Organisationsstruktur, das sich dahinter verbirgt? Daß die S.P.D. als ausführende Partei der Demokratie etwas tun müßte und auch tun würde, daß wir nicht. Daß sie es nicht und nicht trügerisch, da für jeden Gemein und über einen Verfallung aus schließlich zu überlegen ist, das wollen wir bislang noch nicht glauben.

des hohen Hauses zu wählen, seine Autorität zu wahren und die Höhe des Republikaner Verrat zu führen. Nimm es da wunder, wenn wir unter diesem Verrat der Richter geschleppt werden, wo das Böse selbst von solchen Taten repräsentiert wird? Es ist klar, daß dieser Heiligheit die Immunität der Abgeordneten aufheben muß, deren schlechter Logik er keine geistigen Argumente entgegenzusetzen kann? Bei den Kommunisten wahr man die verfassungsmäßigen, verantwortlichen Mitglieder der Abgeordneten. Es sind die einzigen Kinder des Reiches. Es sind die einzigen Kinder des Reiches. Es sind die einzigen Kinder des Reiches. Es sind die einzigen Kinder des Reiches.

„Zurück zur Sanktionspolitik!“

Außenpolitische Rede Chamberlains / Anfrage bei den Mittelmeerernächten

Chamberlain Redete in Birmingham eine große Anzahl von Sanktionen, die von parlamentarischen Charakter. Er wiederholte ausdrücklich, daß die Pariser Friedensverträge sind und getragen sein und nicht mehr zum Leben erweckt werden dürfen, und sagte dann:

„Ich vermute, daß für den Augenblick alle Wünsche einer friedlichen Regelung als kaum betrachtet werden müssen. Wir müssen daher zur Sanktionspolitik zurückkehren. Ich vertraue darauf, daß die Völkerbundstaaten sehen werden, daß sie gewillt sind, in Bereitschaft zu stehen, um jedem Angriff Überhand zu lassen, der gegen irgendeinen Völkerbundstaat unternommen werden könnte.“ Die Rede des Chamberlains flammte in der Vorbereitung aus, daß England mit Macht aufzutreten müsse, um seine eigenen Sicherheitsverpflichtungen erfüllen zu können.

Im Zusammenhang mit dieser Erklärung des englischen Staatskanzlers ist es äußerst wichtig, daß, wie verlautet, die britische Regierung mit mehreren Völkerbundstaaten in Verbindung gekommen haben soll, um festzustellen, ob sie sich gegen die Sanktionen bereit seien, ein angegriffenes Land nicht nur mit dem Mittel wirtschaftlicher Sanktionen, sondern auch militärisch zu unterstützen. Weiter glaubt man annehmen zu können, daß in erster Linie Mittelmeerernächte, wie Spanien, Jugoslawien und Griechenland, auf Befragung der Sanktionen am liebsten mit Ja antworten würden. In amtlichen Kreisen wird in dieser Angelegenheit große Zurückhaltung beobachtet. Auch die Pariser Presse bringt eine Meldung aus London, nach der England bei den Mittelmeerernächten angefragt habe, ob sie im Hinblick auf die durch die Anwendung der Sanktionen möglichen Konsequenzen die erforderlichen militärischen Maßnahmen zu Lande und zu Wasser getroffen hätten, und ob sie im Falle eines Angriffes auf die englische Flotte bereit seien, die im März 1923 des Völkerbundesvorsitzes vorgeschlagen zu werden. In der Zwischenzeit sind in amtlichen Kreisen über diese Angelegenheit keine Nachrichten bekannt, ob bereits eine diesbezügliche englische Anfrage auch in Paris erfolgt ist.

Der Reichstag wird sehr sein Votum abzugeben haben. In dem Augenblick, da in dieser Session und Staatsrat aufgegeben werden soll. Wir haben kaum einen Zweifel darüber, wie dieses Votum ausfallen wird. Chamberlain's Verrat des hohen Hauses in der letzten Lebenszeit ist nicht dem genannten D. Bei der von uns mehrfach vor dem verammelten Plenum als „meineidiger Verrat“ bezeichnete rothaarige Sozialdemokrat Weilmann. In der Tat ein edler Heldenpaar; auch beide genannt, die Würde

Es werden das deutsche Volkswesen, das in uns erachtet ist, nicht zur Ruhe bringen. Es wird ein Wunder geschehen wird, das seinen Frieden finden wird und seinen vorwärts jenen Höhen, das wir in der Gegenwart vermessen und für die Zukunft gewinnen wollen. Dem haben wir uns verlobt; dem haben, das für uns gleichbedeutend ist mit Zeugnis, das den Wohl und Zurechtsein des Volkes. Das haben wir niemals und werden und können wir niemals verraten. Wir haben wir uns unsere Arbeit und all unsere Liebe geweiht, und ihm werden wir auch einmal gegen alle Widerstände die Bahn frei machen.

Eine „Zeit des Abwartens“

Local erhaltene Geburten Bericht.

Local der letzten wieder nach Paris zurückkehrte, hatte mit dem Präsidenten Geburten eine Beziehung über die politische Lage. In unterrichteten Pariser Kreisen herrscht die Meinung vor, daß nunmehr in außenpolitischer Hinsicht ein Betritt des Abwartens beginnt, die mindestens drei Wochen dauern dürfte. Der weiteren Entwicklung der innenpolitischen Lage sieht man in Regierungskreisen mit Ruhe entgegen. Der „Tages“ beschäftigt sich eingehend, niemals seit ein in jeder Bedanke wie die Pariser Verhältnissverhältnisse durch die vorherverwendete Fehler zunächst gemacht worden, und dies lebhaft zugunsten einer öffentlichen Meinung, die aus dem von den Zusammenhängen der internationalen Politik besteht.

Der nächste französische Ministerrat wird voraussichtlich am kommenden Dienstag, dem 24. Dezember, unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik stattfinden.

Fünf Kirchen-Ausschüsse gebildet

Ein weiterer Schritt zur Ordnung innerhalb der evangelischen Kirche

Auf Grund des Paragraphen 2, Absatz 1, der ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche von Lutherischer Konfession ist die Bildung von fünf Ausschüssen für die kirchlichen Angelegenheiten. Diese Ausschüsse sind:

- 1. Ausschuss für die kirchlichen Angelegenheiten in den Provinzen Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mark, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien.
- 2. Ausschuss für die kirchlichen Angelegenheiten in den Provinzen Preußen, Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Lübeck, Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Emden, Münster, Westfalen, Rheinland, Saarland, Elbe-Weistal, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mark, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien.
- 3. Ausschuss für die kirchlichen Angelegenheiten in den Provinzen Preußen, Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Lübeck, Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Emden, Münster, Westfalen, Rheinland, Saarland, Elbe-Weistal, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mark, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien.
- 4. Ausschuss für die kirchlichen Angelegenheiten in den Provinzen Preußen, Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Lübeck, Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Emden, Münster, Westfalen, Rheinland, Saarland, Elbe-Weistal, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mark, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien.
- 5. Ausschuss für die kirchlichen Angelegenheiten in den Provinzen Preußen, Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Lübeck, Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Emden, Münster, Westfalen, Rheinland, Saarland, Elbe-Weistal, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mark, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien.

Mit der Bildung der Provinzialausschüsse ist ein weiterer Schritt zur Ordnung innerhalb der Deutschen Evangelischen Kirche getan. Die Provinzialausschüsse sind in diesem Zusammenhang mit dem Landeskirchenrat gebildet worden. Somit die Ausschüsse sind nicht ihre vollständige Mitgliederzahl besitzen, sollen sie aus den Gruppen der Deutschen Christen und der Bekennenden Fronten gebildet werden. In den übrigen Ausschüssen sind alle Gruppen vertreten, ein erfolgreiches Zeichen für die fortschreitende Vereinigung und Bekämpfung innerhalb der Deutschen Evangelischen Kirche. Die Mitglieder der Provinzialkirchenratsausschüsse sind weit über die Grenzen ihres Bezirkes hinaus bekannte und geschätzte Persönlichkeiten.

Gegen die „Bunderräte“

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, Herr Gumbel, hat bekanntlich die Deutschen Evangelischen Kirchen der Evangelischen Kirche der Altprotestanten Union und ihren Kirchenprovinzen mit Ausnahme der Kirchenprovinzen Rheinland und Westfalen, der evangelisch-lutherischen Kirchen und der evangelisch-methodistischen Kirchen des Rhein- und der evangelischen Landeskirche der Rheinischen Kirchen, sind auf Grund des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 24. September 1923 die Bildung der kirchlichen Ausschüsse gebildet worden. Die Ausschüsse sind daher die Ausübung kirchlicher Angelegenheiten und kirchenbehördlicher Befugnisse durch die Organe kirchlicher Vereinigungen und Gruppen, insbesondere also durch die Organe der Deutschen Evangelischen Kirche, durch die „Vorläufige Kirchenleitung“ für das Gebiet der genannten Bundeskirchen in der Evangelischen Kirche der Altprotestanten Union mit Ausnahme des Geltungs-

Ein Schreiben der Pariser-Vereine

Die kirchenamtliche Pressestelle der Deutschen Evangelischen Kirche teilt mit: „Der Reichsbund der deutschen evangelischen Kirchenvereine, durch den rund 18000 evangelische Geistliche vertreten sind, hat an den Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten ein Schreiben gerichtet, in dem er es begrüßt, daß der Reichsbund durch das Gesetz vom 24. September d. J. dem Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten die Vollmacht zur Sicherung des Bestandes der kirchlichen Organe in Kirche und der Kirchensicherung übertragen worden ist. Der Reichsbund habe auch dem Reichsminister ein Schreiben gerichtet, in dem er es begrüßt, daß der Reichsbund durch das Gesetz vom 24. September d. J. dem Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten die Vollmacht zur Sicherung des Bestandes der kirchlichen Organe in Kirche und der Kirchensicherung übertragen worden ist. Der Reichsbund habe auch dem Reichsminister ein Schreiben gerichtet, in dem er es begrüßt, daß der Reichsbund durch das Gesetz vom 24. September d. J. dem Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten die Vollmacht zur Sicherung des Bestandes der kirchlichen Organe in Kirche und der Kirchensicherung übertragen worden ist.“

Großanmarsch alter Soldaten

Rebes habe Reichsminister in Kassel. Die der Kaiserhüterbund mittel, hält der Deutsche Reichsbund (Reichsbund) in Kassel, am 24. Dezember, unter dem Vorsitz des Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten, Herr Gumbel, hat bekanntlich die Deutschen Evangelischen Kirchen der Evangelischen Kirche der Altprotestanten Union und ihren Kirchenprovinzen mit Ausnahme der Kirchenprovinzen Rheinland und Westfalen, der evangelisch-lutherischen Kirchen und der evangelisch-methodistischen Kirchen des Rhein- und der evangelischen Landeskirche der Rheinischen Kirchen, sind auf Grund des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 24. September 1923 die Bildung der kirchlichen Ausschüsse gebildet worden. Die Ausschüsse sind daher die Ausübung kirchlicher Angelegenheiten und kirchenbehördlicher Befugnisse durch die Organe kirchlicher Vereinigungen und Gruppen, insbesondere also durch die Organe der Deutschen Evangelischen Kirche, durch die „Vorläufige Kirchenleitung“ für das Gebiet der genannten Bundeskirchen in der Evangelischen Kirche der Altprotestanten Union mit Ausnahme des Geltungs-

Lebenslänglich!

Nachlass für Landesverwalter.

Die die Justizminister Berlin teilt, wurde vom Landesverwalter in Berlin der 28. Jahre alte Richard Bergmann aus Berlin wegen Landesverwalter in lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Die Strafe wurde ihm anlässlich der durch seine Tat zum Ausdruck gekommenen ungünstigen Meinung der bürgerlichen Ehrenrechte für Lebenszeit aberkannt.

Peter Bamm wünscht frohes Fest

Durch das Jahr drängte der Geist der Zeit mit ihrem Ansturm und ein tiefes Jittern ließ die kontinente erleben. Endlich, in dieser Woche, begann die Zeit sich darauf, daß sie eine Frau ist. Wie ein sanfter Engel schwebt sie nunmehr dahin und das leise Wesen ihres Schicksals läßt nur die Gemüter ergründen.

Gedenkteller für denn Nehen.

Einmal im Jahr nehmen wir uns vor, zu geben. Wir sind alle dazu geneigt, zu glauben, daß Gedenkteller für denn Nehen. Einmal im Jahr nehmen wir uns vor, zu geben. Wir sind alle dazu geneigt, zu glauben, daß Gedenkteller für denn Nehen.

Und vielleicht gelinst es Ihnen, lieber Leser, den geliebten Wunsch eines Herzens, das Sie liebt, wirklich zu erraten.

Das Sie liebt, wirklich zu erraten. Dann werden Sie durch ein Wächeln belohnt werden, das kein Rauberschreiber der Welt je wieder aus dem Gedächtnis auslöschen wird. Denn ein solches Wächeln hindert alsobald seinen Engel der es Ihnen nachträgt, solange Sie eines Engels wert sind. Und dann werden Sie das haben, was der Chronist Ihnen zu antworten hat:

Und in dieser Woche natürlich ist irgendwo ein Raub mit zwei Köpfer erstanden worden.

Und in dieser Woche natürlich ist irgendwo ein Raub mit zwei Köpfer erstanden worden. Aber wir haben nicht die Mühe, uns darum zu kümmern. Denn erst einmal müssen wir uns erholen von unserem Stöhnen darüber, wie sehr das sanfte Wesen die Dinge verändert hat. Wenn irgendwo eine Kerze wagt und tragt durch die Abende schimmer, so ist sie kein Raubstift mehr, der mit Dämonen besetzt werden muß, sondern der leuchtende Trost bescheidener Seelen, die ihrer Liebe an Berzagen waren. Selbst der Neugier mit einem Wolfenfröhen, der als ein Geist aus dem Werten der Natur, von den Stern am Himmel durch Gott, Weisheit und Mysterium zu sehen.

Erster Grundbesitz eines jeden Menschen

Erster Grundbesitz eines jeden Menschen ist die Liebe. Die ersten Freunde aber haben den Grund, ein solches Gefühl gemacht zu haben. Auf keine Weise entlarven sich falsche Freunde schneller als bei solchen Gefühlen. Was aber kann der Besessene tun, um zur allgemeinen Harmonie und sein Ziel zu erreichen? Er hat nur eine Aufgabe, nämlich die, sich zu freuen. Und jetzt sehen wir, warum es gar nicht so leicht ist, sich zu freuen. Der größte Teil der Gesellschaft, die man erhält, ist ebenfalls unfähig, sich zu freuen. Wie leicht es ist, sich für eine Welt zu interessieren, die sich mit der Aufgabe, sich über sie zu freuen. Denn es ist ja auch, der vielen anwendenden Engel wegen, nicht möglich, eine Freude zu empfinden, die man nicht hat. Man muß eine echte Freude haben. Dafür aber darf man

Freilich vermögen sie eine echte Base von einer unedlen nicht zu untergeben.

Freilich vermögen sie eine echte Base von einer unedlen nicht zu untergeben. Aber aus dem daraus ersehen wir nur, daß Wissen und Sachkenntnis uns höchsten kann finden, und einen Menschen unseres Herzens zur Entfaltung zu bringen.

Der Christbaum fleischt ich, wie ein frommer Mann im „Dienstreue Romano“

Der Christbaum fleischt ich, wie ein frommer Mann im „Dienstreue Romano“ läßt mich flüsternd Feder über, nach wie vor ein heimlicher Gebrauch. Wir brauchen darüber nicht traurig zu sein. Dar, doch tonar der Apokalypse ein besetzter Weid. Und die Engel ebenfalls sind da weniger orthodox als der fromme Mann, dem die Raben des Christbaums ein Speitler in unserem Auge sind. Denn die Engel schweben gerne über dem Christbaum, vielleicht, um ihnen die frommen Heiden lieber sind als die kritischen Eiferer, vielleicht auch nur, weil wir eine besonderen Konzentration des päpstlichen Journals entzogen können.

Man, glücklicherweise bekommen wir nicht nur etwas geschenkt.

Man, glücklicherweise bekommen wir nicht nur etwas geschenkt. Wir dürfen auch etwas schenken. Wie froh auf einmal fallen wir uns, denn hier sind wir frei von all im Raum. Wie froh er sich tatsächlich das Geben denn dem ersten Menschen.

Neuer Direktor des Leipziger Zoo.

Neuer Direktor des Leipziger Zoo. Zum Direktor des Leipziger Städtischen Zoologischen Gartens wurde der bisherige Zoologische Direktor des Instituts, Axel Warmschneider ernannt. Der Herr Warmschneider ist seit 1919 praktisch tätig im Dr. Schneider steht im 40. Lebensjahre.

Wir aber haben nun in dieser Woche die Aufgabe, den Platz unter dem Christbaum auszufüllen gemäß dem eigenen Werk, daß

Ein frühestmögliches Weihnachtsfest!

Ein frühestmögliches Weihnachtsfest!

Ehrengaben an lässliche Schriftsteller.

Ehrengaben an lässliche Schriftsteller. Im lässlichen Ständehaus sind neuerdings Mittel zur Förderung verdienter Schriftsteller vorgesehen worden. Es erhalten Ehrengaben: Walter Schulz, Gertraud Busch, Kurt Ringe, Walter Schäfer und der aus Schlesien gebürtige Helmut Darulisch.

Hans Koefler Kreischorleiter in Halle

Hans Koefler, Kreischorleiter in Halle, ist seit dem 1. Dezember 1924 in Halle als Kreischorleiter ernannt. Koefler, früher Kapellmeister am Halleschen Stadtkonstanz, leitet zur Zeit mehrere angenehme Chöre und auswärtige Musik- und Gesangsvereine.

Die Finsternisse im Jahre 1936

Erste Mondfinsternis am 8. Januar. Am neuen Jahre finden auf unserer Erde zwei Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse statt, von denen jedoch nur eine Mondfinsternis und eine Sonnenfinsternis sichtbar sind.

Die zweite Mondfinsternis ist eine Ringfinsternis, die bereits am 8. Januar in Erscheinung tritt. Sie ist sichtbar im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans, in Europa, im Osten Afrikas, in Madagaskar, in Asien, im Indischen Ozean, in Australien, in Polynesien, im westlichen Teil des Stillen Ozeans, im Nordwesten Kanadas und im nördlichen Eismeer.

Eine partielle Mondfinsternis ist am 4. Juni im Südwesten der Welt sichtbar. Eine ringförmige Sonnenfinsternis, am 13. und 14. Dezember, ist in Mitteleuropa ebenfalls nicht sichtbar.

Die gefährliche „Schlichterei“ auf den Gehwegen der Fußgänger.

Eine häufige Unart der Kinder ist das während der heißen Jahreszeit übliche Schindern, Schlitteln oder Schlittenfahren. Wo sich nur irgend eine geeignete Stelle findet, sieht man die kleinen Helden stolz auf ihren Schlitten, dem großen Leidwesen der Straßengänger, namentlich der beschwerten und gebrüchlichen. fällt diesen Menschen das Geben bei nur einzuermahnen glatten Wege, wie er bei der letzten Winterzeit doch beschaffen ist.

Der Sieg des Idealismus

Weihnachtsfeier des Arbeitstages. Gestern Abend veranstaltete die Mitteldeutsche Arbeiterjugend ihren ersten Weihnachtsfeier in geschäftlicher Gegenwart des Arbeitstages. Mit einem gemeinsamen Weihnachtsfest, das von der Leiterin eingeleitet. Mitglieder des Arbeiterjugendvereins, die sich der Feier mit Eifer beteiligten.

Auszeitel der Hausfrau

Merseburger Wochenmarkt. In Durchsichtsprüfung wurden auf dem heutigen Wochenmarkt ermittelt für Rufe 6-10, Quark 20-25, Wepel 20-30, Melonen 20-25, Äpfel 20-30, Mandarinen 30, Bohnen 40-50, Getreide...

Die Lanzen gefällt zur Attade! Generalappell von sieben und einer Million im letzten Kampf

In den Tagen vom 18. bis zum 23. Dezember ist die deutsche Jugend einigsetzt worden in den Kampf für das VSB, gegen Not, Hunger und Kälte. Trotz Schweiß- und Blut, trotz Hunger und Kälte, trotz Schweiß- und Blut, trotz Hunger und Kälte, trotz Schweiß- und Blut...

Genau sind nun, gemeinsam mit der Hitlerjugend die Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Schülern und Schülerinnen zum letzten Appell angetreten. Wo unsere Jugend sich einsetzt für eine große soziale Tat, die nicht ihr selbst, sondern den Armen und Bedrückten zugute kommt, da können und dürfen wir stolz sein.

Das diese christliche Verheißung wahr werde, dazu müssen auch wir Arbeiter an unserer Zeit beitragen. Der Glaube allein ist es nicht, was wahre Hilfe bringt immer nur durch die Tat, das ist positives Christentum. Es beweist am besten die wahre Religiosität, wer am Winterhilfswerk des Führers mitwirkt.

Nur der Handwerksmeister darf Handwerkslehrlinge ausbilden.

Bekanntlich wird das Recht, Handwerkslehrlinge auszubilden, durch die Ablegung der handwerklichen Meisterprüfung in ein ernstliches Verbot vor der Ablegung der Meisterprüfung. Für denjenigen Handwerker werden, die auf Grund der gesetzlichen Übernahmestimmungen Anspruch darauf haben, daß ihnen die Befähigung zum Halten von Lehrlingen durch die untere Verwaltungsbehörde verliehen wird.

Nach den Übernahmestimmungen zum Gesetz vom 30. Mai 1908 kann Handwerker, die nicht die Meisterprüfung abgelegt haben, doch Recht zur Ausbildung von Lehrlingen erhalten werden, sofern sie vor dem 1. Oktober 1884 geboren sind.

In dem zur Verhandlung stehenden Fall handelte es sich um einen Handwerker, der vor 1879 geboren war, der also einen gesetzlichen Anspruch auf die Verleihung der Anlernbefähigung hatte. Die untere Verwaltungsbehörde hatte ihm jedoch die Erteilung der Anlernbefähigung darum verweigert, weil er vor dem Jahre 1910 gerichtlich bestraft worden ist.

Ueberall Unfälle im Schnee

Durch den starken Schneefall am Freitag entstanden immer und überall viele Unfälle verschiedenster Art. Die allermeisten dieser Unfälle waren. Ein Verkehrsunfall entstand am Abend am Neumarkt. Ein Fuhrwerk mit Anhänger zerbrach auf der kleinen Steigung vor der Kirche in die Luft.

Jeder Dame Weihnachtswunsch

ist es, zum Weihnachtswunsch. Waschen, künstliche seidene, beschenkt zu werden. Wäsche ist ein notwendiges Bedürfnis, weil sie nicht nur an einem in Tragen sehr hübsch im Aussehen und so überaus preiswert ist.

Advertisement for 'BIS AM MORGEN' by BIERMANN-SEMRAU. Includes an illustration of a woman and text about washing clothes.

schwindelt abtrennen würde. Da er als Betreiber der Hauptverkehrsstraße das Vorfahrtsrecht hatte. Der Widrigwagen fuhr sofort nach links und verlor sich in den Verbindungswegen zum roten Feldweg abzubiegen.

Ein Schlachtfeld der Weissenfelder Straße ist es schon wiederholt dadurch zu Verkehrsunfällen gekommen, daß Besonderefahrer, die in der Wendung ihrer Fahrtrichtung ansetzen. So kam es auch gestern dort zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Personkraftwagen.

Ein adventliches Weibispiel zu den Gottesdienstlichen Nachrichten von der Altenerbacher Kirche. Die beschränkten Raumverhältnisse in der Altenerbacher Kirche rechtfertigen es, daß wir über die Verteilung der weihnachtlichen Feiern in dieser Kirche für die Mitglieder der St. Marien-Gemeinde eine besondere Mitteilung bringen.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF.

Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden. Darin ist die Erfüllung der Arbeitsdienpflichten für die DAF, vorgesehen, daß alle in den Arbeitsdienst Einrückenden, die noch nicht Mitglied der DAF, sind, ohne weiteres die Aufnahme in die DAF, erhalten.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF.

Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden. Darin ist die Erfüllung der Arbeitsdienpflichten für die DAF, vorgesehen, daß alle in den Arbeitsdienst Einrückenden, die noch nicht Mitglied der DAF, sind, ohne weiteres die Aufnahme in die DAF, erhalten.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Arbeitsdienstmänner sind Anwärtler der DAF. Zu der jüngsten dem Reichsleiter der DAF, und dem Reichsarbeitsführer getroffenen Vereinbarung über die Angliederung des Arbeitsdienstes an die DAF, ist jetzt Durchführungsbestimmungen erlassen worden.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly containing names or a list.

Da liegt der Hale im Wasser

Eine Betrachtung über tägliche Lebensarten. Von Walter Eiertopf.

Sind Sie schon mal jemand auf's Dach gegangen (die Dachdecker sind hier ausgenommen), oder sind Sie schon einmal mit dem Kopf durch die Wand gefahren, ist auch bei Ihnen Kopfen und Hals verloren? Haben Sie schon einmal einen Sturz bekommen. So und ähnlich könnte man Sie Stundenlang fragen, ohne daß Sie die eine oder andere Frage (die letzte vielleicht ausgenommen) mit „Ja“ beantworteten könnten, weil eben diese Fragen nur höchst gemeint sind, und doch wird man diese Lebensarten fast täglich.

Welchen Urtypus und welche Bedeutung haben uns diese Lebensarten? Weils ich diese schon sehr alt und reichen bis in die Zeit des Mittelalters zurück. Zu jener Zeit mögen sie noch nicht den Sinn gehabt haben wie heute; sie waren anders zu denken und auszuüben. Manche dieser Lebensarten, die man heute zum Sport gebraucht, waren zu jener Zeit ein ernstgegründeter Handlung oder Taktikteil. Wenn man heute sagt: „Ich werde dir beimleunden“, so hat man sicherlich nicht die menschenfreundliche Absicht, seinen Mitmenschen wirklich beimleunden, das heißt, ihm helfen, sondern es bedeutet nichts mehr notwendig, sondern man will damit sagen, daß man denjenigen, auf den diese Lebensart gemeint ist, unbedingt die Meinung sagen oder teilen will.

Im Mittelalter, das es noch fast keine Eisenbahnverkehrsart, das heißt, sie liefen bis zu einem Fackelträger nach Hause geleitet. Wie fehlenden und feindsüchtigen Anfängen liefen sie sich auch wohl „heimleunden“, das heißt, sie waren in Wahrheit nur auf dem Heimwege fortwährend liegende. So ist auch die Lebensart: „Ich werde dir beimleunden“ bis heute erhalten geblieben, nur der Sinn ist ein anderer geworden.

„Er hat einen Sturz bekommen“, heißt es, wenn jemand um die Angetriebene verunglückt worden hat. Auch diese Lebensart ist eine Überlieferung aus früheren Zeiten, nur ist in diesem Falle der Sinn fast der gleiche geblieben. Wir stellen uns vor, daß in alten Zeiten der Liebhaber um seine „Geliebte“ war, indem er sich unter den Balkon stellte und eine herzerregende „Serenade“ sang. Der Liebhaber wurde dann mit Hilfe der Diener der „Exzellenz“ in einem Korbe nach oben getragen, der der Werber nur nicht gehen, so wurde der Boden des Korbes nur lose befestigt, so daß er durchbrechen mußte, wenn die Fall in die Höhe gezogen wurde, und der Liebhaber lebte bis dann eben etwas niedriger, als er vorher war. Der Liebhaber war, kam in einem feinen Korbe wohlhablich auf dem Balkon an und konnte dann die Geliebte in seine Arme nehmen. Man fragt auch: „Er ist durchgefallen“, wozu schließlich die Begriffe „durchgefallen“ (sein Exzellenz) hergeleitet werden kann.

„Er hat Zunte gerochen“, sagt man heute, wenn man merkt, daß etwas nicht stimmt. Diese Bezeichnung leitet man ebenfalls aus einer Zeit her, als man die Kanonen mit Hilfe einer Zunte zum Feuer bringen mußte. Die Zunte geruchende Zunte schwelte und roch sehr stark, so daß man zu dem oben angeführten Ausdruck kam, der heute noch ganz und abgeleitet ist.

Veranstaltungen man in früheren Zeiten eine Nacht zu machen, das heißt, die Zünden abzuzünden und an diesen Zünden wurden Lampen geblieben. Wenn es nun bei dieser Nacht einem Stütz Witz gelang, wurde die Zünde hingehalten, so sagte man: „Es ist durch die Zünde gegangen“, wobei man sich auf den Kopf schüttelte, wenn man sich ein Stütz oder ein anderes Witz vor dem drohenden „Feuerrohr“ des Jägers in Sicherheit bringen konnte. Doch auch für die Menschen findet das Wort sinnvolle Anwendung.

Unter ständiger Trunk, das Bier, hat auch Frühlingsblüte aus dunklem Erdbeere. Welche, verlebte Fälle, die das Thema anweisen, ranfen sich wohl Wänter daran empor. Zuletzt aber stante wie ein in der Luft, ein altes Gedicht von ihnen in ein paar hellen Zünden der Stütz des Lebens.

Die Blüte der Liebe hatte sich entfaltet. — Sellmuth Seidel war so verliebt in sein Feind, daß er nicht bemerkte, wie eine leichte Gewalt in ein dunkles Hahnenauge Seidenamen gegelilt, in das Zimmer gekommen war. Gehe hatte sie auf einem Seidlichen Was genommen. Sautlos hatte sie den Kopf in die Wand geschüttelt. Solvia Dobronska betrachtete den entzündeten Seidler. Sie sah ihn im Profil. Die schone hohe Stirn verriet ihrem fundigen Blick den Muffler, aber der Mund wollte nicht dazu passen. Er war schmal und aufeinandergepreßt, er sprach von Demunungen und Verschlossenheit. Jetzt war er wohl leicht geöffnet, aber im nächsten Moment schloß er sich wieder.

Die Nase war gerade und fein, sie hätte ein wenig träufelnd und männlicher sein können. „Ein widerwärtigste Gesicht“, dachte die Solvia, „das er gerade darum interessant. Und wie begibt man sich.“ Dann aber dachte sie nicht mehr, sie sah sich nur dem Zander des Seidlich hin und wieder jarten und doch so leidenschaftlichen Melodie, die jedem in sie hineingebaut war.

Der letzte Sturz verlor man im Zimmer. Sellmuth Seidel hatte noch die Hände auf den Seiten und horchte hinein letzten Töne noch — wie einem Vogel, dessen Lied er soeben gehört. Er erwiderte erst, dann vom richtigeren zum Arme um seinen Hals lenkte und der harte Weißdengern des Zimmers sich verklärte. Eine weiße Stimme schämte sich an die seine und eine dunkle Stimme flüsterte stürzlich: „Ich habe wohl verstanden, was du stiefelst.“

4. Kapitel. Du möchtest mich freuchen, Vater? Mit diesen Worten betrat Sellmuth Seidel den Direktionszimmer, in dem Kommerzienrat Seidel seinen statten Kopf von einem Schreibtisch hob.

Sanatorium für frange Berlen

Juwelen und Schmiede werden verlingt / Schwimmbäder und Massagen / Sedm enthaltl Herkunftsgeheimnis

Vor einigen Tagen spielte sich zwischen dem Bnd in d. h. m. a. l. a. i. in London und dem Caboratorium einer großen Londoner Juwelensichtma eine höchst geheimnisvolle und sehr eilige Geschäftliche ab: In Begehung von zwei Einmalnamen erlangen aus Juwelien im Wudinsam-Palast, namens dort die Kronjuwelen und andere Kostbarkeiten in Empfang. Sie eilten mit ihnen im Auto zu ihrer Firma, wo mehrere Fachleute sich sofort an die Reingana, h. d. Waldung der Steine machten. Ein solches Juwelensichtabst. Arbeit für die künftlichen Juwelien in jedem Jahre einmal fast.

Auch noch pflegen die Besitzer arbeiterer Juwelensichtma in Amsterdam und Antwerpen ihre Steine in regelmäßigen Abständen waschen zu lassen. Es gibt besondere Verfahren, um zum Beispiel aus blau und frank gewordene Diamanten wieder zu alter Frische zu bringen. Das es dabei mit Hilfe nur um das Verstecken eines Diamanten in eine rohe Karthoffel handelt, wurde von den Fachleuten wieder bestätigt und bekräftigt.

In London sitzt es in Gotton Garden ein Unternehmen, das sich nicht mit der Pflege von Diamanten, aber mit der „Heilung“ kranker Berlen befaßt. Die Berle ist nämlich bedeutend empfindlicher als der Diamant. Sie wird vor

allem dann empfindlich, wenn erst einmal ein feiner Kanal durch sie hindurchgezaugt wurde und andere Dime von innen heraus die Berle angrenzenden veränderte.

Reiner behaupten die Berlenärzte, daß die heutigen Hautpflegeartikel durch ihren Gehalt an Chemikalien den Schimmer und den Glanz der Berlen nachteilig beeinflussen. Die Berlen gehen in jenem „Sanatorium“ durch mehrere Schwimmbäder hindurch. Sie werden angezogen und massiert werden geblüht und in Salbe geschütt. Liegen unter Schilfpapier und amischen Weißschiffchen und verlassen erst dann wieder das Kranzgebäude, wenn sie wenigstens für einige Zeit ines malte Nist wiederbeleben, das ihren Charakter erneuert.

Die Voruntersuchung einer jeden frange Berle erfolgt in Dunkelkammer, wo moderne Durchleuchtungsgeräte zur Verfassung stehen, die nicht nur die inneren Leiden einer solchen Berle verraten, sondern auch dem Kaufmann für einige Zeit ines malte Nist wiederbeleben, das ihren Charakter erneuert.

Die Voruntersuchung einer jeden frange Berle erfolgt in Dunkelkammer, wo moderne Durchleuchtungsgeräte zur Verfassung stehen, die nicht nur die inneren Leiden einer solchen Berle verraten, sondern auch dem Kaufmann für einige Zeit ines malte Nist wiederbeleben, das ihren Charakter erneuert.

Plötzlich ertönte ein dumpfer Ton aus einer der Türen, und acht heftige Schläge folgten. Raum waren sie verflungen, als eine andere Uhr häutig und geltend schlug, als eile sie sich, dem nächsten der Stützmaße mit nachschauen. Dann ertönte ein schwacher Knall, die Tür einer dritten Uhr floh auf, ein Rudel kleine feine Kopf hervor und rief seine acht Male ab, eine groß Siebener fiel ein, und als dann alle verurteilten, schloß sich die Tür wieder gleichmäßig wieder irrend zurück auf sein. Fluch schwich und verloren. Es war, als sammelten die Uhren nur frische Kräfte zum nächsten Stundenbesuch.

Der Uhrmacher leuchtete. Da kam es wieder — dies unheimliche Gefühl der Angst. Er war so schmach und hilflos fast einigen Tagen. Die Güte kam — die letzte Steifheit und Kälte, die ihn umfangen wollte. Er wachte — einmal mußte man herben — gewiß — aber erst sollte seine Arbeit beendet sein. Es war ihm sehr fern geworden: dieses, sein letztes Werk, sollte, wie sein Werk werden.

Es war nur ein einfacher Weder, an dem er arbeitete, aber jedes Rad, jede kleinste Schraube

solten feinbearbeitet sein, gefüllt, ausgeglichen von seinen eigenen Händen. Die Farbe für das Silberblatt wollte er selbst reiben — er hatte sich in die geringsten Einzelheiten hineingebacht. Alles, was Menschenhände herstellen konnten, mußte das Werk seiner Hände sein.

Dann sollte die Uhr gehen. In dem Augenblick, wenn er sein schicksaliches Etika aufgehen würde, er alle anderen Uhren anhalten. Er würde dann sitzen und zusehen, wie sein Weder ging, und es würde die größte Stunde seines Lebens sein. Alles heißt er so deutlich vor sich:

Wie er da lag und auf den Tod wartete. Die Uhr lief. Sein Werk würde aufgehen — aber die Uhr lief. Man wird ihn forttragen, während die Kirchenglocken läuten.

Aber in dem leeren Zimmer tickt die Uhr. — Sie lebt weiter, seine Hände haben toten Dingen Leben gegeben und eine Stimme. In dem Uhrwerk wird seine Arbeit weiterleben. — Der Uhrmacher streicht sich über das Haar. Sein alter Mund lächelt. Die Gedanken gehen weiter — zu dem Sohn, seinem Sohn. Dann wird er endlich kommen. Ob er dann etwas von alledem begreift, von dem der Vater geträumt hat? Ob er dann geht, wieviel Liebe, wieviele Tränen in des Allen Leben waren? Weiß er ...

Es ist still im Zimmer. Nur die Uhren ticken. Dann wird der Sohn das Ticken der einen Uhr hören, wird ihn laufen, und es wird ihm sein, als höre er die Stimme des Vaters, als erhalte ihm der Vater von seiner Arbeit, seinen lieben Tagen, seiner Liebe zu diesem Sohn. Sage ihm all das, was er einmal gewünscht und nicht vermocht hatte — sprach ihm von der Machtlosigkeit des Menschenseins. Wie wenig können die Menschen nander sagen. Ihre Arbeit muß sprechen — aber ob jemand diese Sprache begreift? —

Der Uhrmacher fuhr auf. Wieder griff die Angst an sein Herz. Er ließ die Hände ruhen, schloß und willkürlich lagen sie auf dem Tisch. —

(Fortsetzung aus dem Schwedischen von Karin Melg.)

Rätsel-Ecke

Fragmentworträtsel

	a	b	c	
1.				Die folgenden Wortfragmente: ach, ad, bruch, du, e, eh, er, ach, herz, bi, fru, ig, je, ne, un, von, rd, rih, in, fr, ur, h, bezart in die Feder der Figur einzusetzen, das Wörter folgender Bedeutung aufzuheben: 2. Grund, 3. Rumpfung, 4. Trügerischer Erfolg, 5. Stadt in Baden, 6. Vergeltung, 7. Verfaller Aufschwung.
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

Des alten Uhrmachers letztes Werk

Stimme von Tite Gollander.

Der Uhrmacher stand von seinem Arbeitstisch auf, ganz feinsinnig zum Fenster und zog die Vorhänge zu. Dann rief er seine tüchtigen Bienen an, welche hinter ihm, und man sah einen Augenblick seinen Atem wie einen blauen Nebel, so kalt war es im Zimmer.

Der Uhrmacher richtete den Lampenschirm, setzte sich langsam und steif in seinen Stuhl und beugte sich wieder über seine Arbeit. Wie ein Sturz lag der Schatten der Lampe über dem Tisch, auf dem seine vom Rheuma-

Weihnachtsbilder



sch schon mancher aus der Konkurrenz den eigenen eingebracht hatte.

Aber er sah auch das Licht gewordene Haar. Und wie plötzliche Schwärzung ersah sie ihn. Die grau war hoch der Vater in der letzten Zeit geworden. Und hatte nicht neulich Sanitätsrat Wendt eine Andeutung gemacht, wegen seines Verzens, als funktioniere es nicht mehr, so wie sein sollte und wie es der Vater für die verantwortliche Arbeit in den Werken brandzte?

Der Vater hatte nur gelächelt, als er seine Besorgnisse äußerte.

„I wo — mag dir keine Gedanken. Das ist ein eich Seidlicher Motor, den ich hinter den Rippen habe, und die Seidel-Motoren haben den künftlichen Weltberühmtheit. Also —“

Sellmuth hatte in das feste Baden des Vaters mit demselben als nachlässig, wollte doch immer wieder eine leise mahende Angst in ihm aufzucken, aber dann war Solvia in sein Leben getreten und alles andere verlor wie hinter einem Schleier.

Ein irrsinnigste Vaheln erschien auf seinen Lippen.

Solvia Er war erst gegen Morgen heimgekehrt. Wohl eine Stunde lang war er durch die dümmrigen Straßen gegangen. Veranlaßt, befehlant, die Dörren geknarrt vor Lebensdrang.

Solvia Der Name umschloß eine Welt von Melodien, die alle in seinem Herzen mündeten. Wie rath war die Nacht vergangen. Als sie ihn fortgeführt, aber er gedachte wie ein Kind, noch im Grunde, wie ein halbes, noch eine halbe Stunde. Aber sie war fest geblieben. Ihre unveränderlichen Augen hatten ihn langsam traurig angesehen.

„Ich jetzt, Sieber, es ist besser.“ Und so war er hinausgeschritten in den erwachenden Morgen.

Jetzt war es zehn Uhr, um elf sollte er sie anrufen. Kaum konnte er die Stunde erwarten, in der er mit ihr hätte, merkte Stimm hörte. Ob sie ihm hätte, merkte Stimm hörte. Ob sie ihm hätte, merkte Stimm hörte. Ob sie ihm hätte, merkte Stimm hörte.

das ihr gefiel? Unruhig sah er auf die Uhr. Doch eine ganze Stunde.

Wenn nur der Vater das erfunden würde! Jetzt hob Kommerzienrat Seidel den Kopf und strich sich über den grauen Spitzbart. Es war dies eine Gewohnheit von ihm, ehe er etwas Wichtiges zu sagen pflegte.

Doch die eigentlich schon daran gedacht, daß er in einem beschäftigten Leben hätte sein können.

„Ein helles Rot floh über Sellmuths blasses Angesicht.“

„I — — — ein Vater, daran habe ich eigentlich noch nicht gedacht.“

Aber er konnte es nicht verhindern, daß das Rot seiner Wangen sich bei diesen Worten verfiel.

„Nun — — — dann ist es oft Zeit, sich daran zu erinnern. Du bist mein einziges Kind, der Züger meines Namens und der Erbe der Seidel-Werke. Eine solche Stellung legt Pflichten auf.“

„Bist du dir dessen bewußt?“ Kommerzienrat Seidels helle blaue Augen blickten sich eindringlich auf Sellmuths Gesicht, ans dem langsam die Röte wich, um einer kalten Blässe Platz zu machen. Er pirliete es — da war eine Gefahr. Da kam etwas auf ihn zu und wollte ihm etwas nehmen.

„Solvia“, dachte er, „Solvia!“ „Ich lasse dich nicht. Auch nicht um der Werk willen, um meines Menschen, um meiner Sade willen, lasse ich dich.“

„Bist du dir deiner besonderen Stellung bewußt?“ wiederholte der Kommerzienrat noch einmal und diesmal mit einer leise mahenden Stimme, die dem Sohn langsam zu Herzen ging.

Aber er wollte sich nicht weichen lassen. Er wollte hart und fest bleiben.

„Solvia“ — — — sprach er in Gedanken zu sich. „Solvia!“

Er wartete enttäuscht den Kopf zurück. „Ja, Vater, ich bin mir dessen wohl bewußt.“

„Du äußerst vorhin dein Entkommen über den Aufsatz an meine Sekretärin, bei den Kommerzienrat Seidel.“ „Du wunderst dich, daß Kommerzienrat mir kommen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

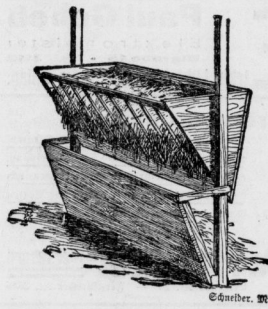
Ein besonderer Kalender

Sage mir, wann du geboren bist und ich sage dir . . .

Wer im Januar geboren, der zählt selten zu den Toren. Kommt ein Kind im Februar, wird es ein Schelm, das ist doch klar! Weisheitlich sind Märzgeburt, unglückselige Sommerkinder. Doch wer eintritt im April, der weiß selbst, was er will. Kommt ein Kind im Monat Mai, neigt es zu früher Einnahme. Tritt ein Kind im Juni ein, wird sein Herz voll Sonne sein. Juli-Kinder sollen selten, etwas leiten, etwas gelten. Und wer im August sich zeigt, insgeheim zur Schwermut neigt. Der September will besagen: Schmerz und Freude wirst du tragen. Aber die Oktoberkinder sind die glücklichsten Lebewesen. Der November läßt verraten: reich an Poesie und Talent! Während der Dezember spricht: Vieles glückt dir, Alles nicht. Immerhin, das glaube mir, liegt das meiste nur an dir. Wie die Zukunft sich entfaltet! Und dein Schicksal sich gestaltet! Auch das schönste Prognose kann dir noch kein Blick verräthen, wenn dir fehlt die rechte Kraft einer Lebensenergiekraft. Und noch eins will ich dir sagen: Keine schwere Last tragen. Halt dich immer an das Gute, wirkl'ch Gute, niemals Schlechte; Such bescheiden hauszünftig, Lieb nicht tördit an dem Allen. Fern zu dienen und zu dulden und bezahle deine Schulden! Laß den Nachbar friedlich wandern; er gefällt vielleicht den andern. Halt dich selber möglichst wader, und bebau' deine Acker mentweid' und unvedroffen: Und dein Stimm' ist erschlossen!

Die Sparrtippie im Ziegenstall

Um der Futterverschwendung vorzubeugen. Die Futterverwendung der Ziegen ist bekannt und manche Tiere, die nicht von früher Jugend an sparsame Fütterung gewöhnt sind, leisten in der Futterverwendung geradezu Unglaubliches. Weist ich der Ziegenhalter aber daran selbst schänd! Zunächst darf man der Ziegen nur das geringere



©Händler. W.

und dann erst das bessere Futter geben, aber alles nur in kleinen Mengen und neues erst, wenn das alte ganz aufgefressen ist. Ferner muß der Ziegenhalter durch geeignete Vorrichtungen an der Futterverwendung vorzubeugen suchen. Eine solche ist z. B. die Sparrtippie. Diese ist, wie die Abbildung zeigt, unter der Raufe angebracht; sie nimmt das herausgefallene Futter auf und verhindert, daß es in den Mist getreten wird. Das Futter kann dann entweder in die Raufe zurückgegeben oder zum Trocknen aufhängen werden, wenn es noch grün ist. Bei der Anfertigung der Sparrtippie ist darauf zu achten, daß das Tier nicht an das herausgefallene Futter gelangen kann. (Wer will, kann vorn noch einen kleinen Aufsatz anbringen, aber nötig ist dies nicht.) Sch.

Frühling im Winter Fleischzucht im Zimmer

Wenn es auch nur durch besondere Kulturverfahren möglich ist, bereits in der Weihnachtszeit hitzigen Fleder zu erzielen, so ist dennoch der Blumenfreund sehr wohl in der Lage, sich die Freude der Fleischzucht zu leisten. Sie gelingt während der kalten Jahreszeit, wenn man frische Stämme mit gut entwickelten Blütenknospen benutzt, die als vorfruchtete Freilandzucht in jeder arderben Sandelgartnerie erhältlich sind. Die Pflanzen entwickeln sich am vollkommensten, wenn sie zunächst an einen

dunklen, warmen Ort gebracht werden, wobei wärmeremert ist für genügend Luftfeuchtigkeit zu sorgen. Erst wenn sich die Knospen zeigen, bringt man die Pflanzen ans Licht. Auf diese Weise erhält man aufgefärbte Blüten und gelbes Blattwerk. Die geeignete Wärme zum Erziehen ist 15°C. Begießen mit warmem Wasser und häufiges Belüften heigern den Erlola.

Die besten Sorten für die Fleischzucht sind Marie Veeran, Gaimir Berrier und Charles X. Für die spätere Freilandzucht die Sorte „Andanten an S. Zöhl" sehr zu empfehlen, wenngleich sie als junge Pflanze

Gang über den Weihnachtsmarkt

Augenbildsbilder von der Badenstadt

Eng aufeinandergegrängt stehen die Bretterbänke, als wolle sie sich gegenseitig vor dem kalten Winde schützen. Der Hochwind weht über den Platz johlend. Schattelnhaft regt die maltsche Luft der Stadtkirche durch das graue Dämmen des Dezemberabends. Lampen und Kämpfen flackern auf und werfen einen freundlichen Schein über das Fortehen der lebenden Auslagen bis auf den Schnee, der in gelbem Schimmer albert und leuchtet.

W e i h n a c h t s m a r k t. In den Gassen der Badenstadt wirkt es geschäftig auf und ab. Wie hat heute Auskunft und benutzt die Gelegenheit, einen festen Winterhut für etwa 20 Mark zu erlangen, mit dem ihren Karl überraschen wird. Mütter mit ihren Kindern sorglich an der Hand betrachten prüfend und verlangend die vielen Auslagen. Hier fauft ein Herr eine Kindertrömpel, ein Holzpferd, ein Karussell und noch mehreres. Alles wird in Papier eingepackt.

Ein Blauscherker Kerlchen steht dabei und steht mit neugierigem Blick alle die Herrlichkeiten. Man könnte lachen, wenn man den Jungen die Arme viel zu weit aus den Kerneleu fteden sieht. Auch der Sohlenboden hängt ihm in die Kniescheiben und zuckt davon, daß dieses umfangreiche Kleidungsstück unfröhlich für ganz andere Körpermaße bestimmt war, nun aber, abgelegt und in den Wörrn verhängt, um die bürren Beine des Jungen bei jedem Schritt einen lauten Klang vollführt. Auch die Hufe ist nicht ganz sauber. Aber rein sind die Augen und rein ist die Freude, mit der er auf all' die schönen Sachen sieht!

Und weh! doch, daß ihm kein Vater etwas unter den Weihnachtsbaum legt! — Und Mutter? Die wußt und ist froh, wenn es zum Brot langt. Doch einen neugierigen Blick wirft er auf die Spielachen, dann dünkt er sich bill besette und läuft davon, daß ihm der glotternde Sohlenboden nur so um die Kniescheiben herumschlagen und mit heißen Augen zu sehen, wie die anderen, die reichen Leute, kaufen, um ihren Kindern Freude zu machen . . .

Es ist viel Freude und viel Glend um die Weihnachtszeit. Hier lacht ein kleines Mädchen auf dem Arm der Mutter und dreht eine Spieluhr. Hier stehen einen hünen Klingelmann von sich gibt. Dort preist ein Händler seine Puppen an, die aus einem flüssigen Milch trinken und dann auf dem entgegengesetzten Wege von sich geben, zur Freude eines dankbaren Publikums, das diese Vorstellungen mit sinnigen Bemerkungen unfließt.

Eine Frau sieht ein weinendes Kind hinter sich her. „Nicht gleich stille! oder —“ Drohend hebt sich die mütterliche Redte. Das drohende Mädchen verflucht, aber aus den Augen rinnen die heißen Tränen weiter die Wangen hinab. Mutter hat eben zu lange den Wunder der milchtrinkenden Puppen zugehakt und darüber die trierenden Fäden in den durchgeglanzten Schuhen neben sich vergessen.

Sie brängt sich Arm und Reich hart nebeneinander, durch die kleine Badenstadt. Wer es dazu hat, lauft. Und wo es fehlt, da muß es auch so gehen. Sieht doch auch der wadere Schwammman dicht neben dem lieblich duftenden Brautwischer. Werführer sich mirbelt ihm der ledere Dunt um die schubende Raute. Jetzt eine Brautwurm, die würde bei der Käste gut tun! Aber nein — er ist im Dienst und soll den Marktbetrieb verwalten. Also muß er sich alle Brautwurmheißel, vertragen lassen.

Eben sieht ein Mann einen aus Brettern zusammengeklagerten Schlitten vorbei. Darauf sitzt, in ein warmes Tuch gehüllt, sein Kind.

„Du, Vater!“
„Ja, mein Kind.“
„Wohin gehst du auch etwas zu Weihnacht?“

„Gewiß, mein Kind. Wenn der Vater am Freitag Abend bekommen hat, dann kommt auch zu dir der Weihnachtsmann!“

Heber das kleine Gesicht, das dort wie ein Vogelköpfchen aus dem Decknetz heraussticht, geht ein nachdenklicher Seiden.

„Du, Vater!“
„Ja, mein Kind.“
„Dann kommt wohl der Weihnachtsmann nur zu den Leuten, die Geld haben?“ —

Da ist der Schlitten auch schon an mir vorbei, und ich weiß nicht, was der Vater auf diese Frage seines Kindes antwortet. Aber ich sehe aus, daß das nicht sein, sondern unfer Sade ist, darauf zu antworten. Mir ist als hätte durch den kleinen Mund aus viele Kinder gefragt. Kinder, deren Vater

etwas schwer Knospen ansetzt. Die abgetriebenen Fleischerpflanzen legt man im Frühjahr wieder ins freie Land, schneidet im ersten Jahre gar nicht, im zweiten Jahre aber stark zurück. Bei guter Behandlung können sie dann nach zwei bis drei Jahren wieder zum Erziehen benutzt werden.

Woh! keiner unserer heimischen Sträucher ist so mit dem Volksempfinden verwachsen wie der Flieder. Frühling und Fliederduft sind untrennbare Begriffe. Welche Freude, wenn es mit ein wenig Mühe gelang, im eigenen Heim den Bauber der Fliederblüte zu entfalten! Gartenbauinspektor K.

fallen Erben und starren mit leeren Augen durch die Edelstein, wie rings in glücklicheren Häusern der Lieblingen ermaht.

Nein, wer sich nicht vor jenem fragenden Kind schämen will, der muß wohl an der alten fieseln Weihnachtsstille zurückdenken. Auch zu feiner geistlichem Gerächtheit an die Würdevollheit zurückdenken, die den Armen und feinen Kind am Christabend an den eigenen Gabentisch ruft oder mit einem Gähmen und guten Gaben den Weg in die Armut, die verflucht dem fröhlichen Lärm großer Wohlthatigkeitstern ident und dem Weg von Herz zu Herz lange verloren hat. Wilhelm Steinbrecher.

Rüsse sind sehr nahrhaft

Sajet, Kokos-, Wal-, Para- und Erdnüsse haben einen hohen Fett- und Eiweißgehalt. Personen, die wenig Fleisch zu sich nehmen, finden in den Nüssen einen guten Ersatz. Damit diese im Körper gut ausgenutzt werden, müssen sie aber sorgfältig zerhackt, d. h. gut gekaut werden. Selbst die gemahlenen Nüsse müssen noch sorgsam gekaut und eingespeichelt werden. Wir leben ja nicht von dem, was wir essen, sondern nur von dem, was durch den Verdauungsapparat in den Blutkreislauf gelangt. Ferner achte man darauf, während der Mahlzeit nicht fern zu halten, was Gemüt und Stimmung aus dem harmonischen Gleichgewicht bringen könnte. Im fröhlichen Gesellschaft Speisen zu sich nehmen, wird immer besser bekommen.

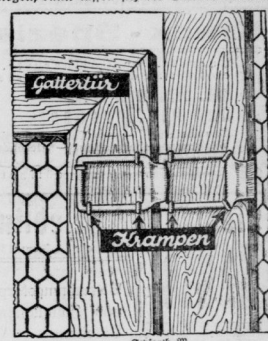
Nur altes Eisen — aber . . .

Wer geschickt ist, kann es gut verwenden

Aus den ausgedehnten (also für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr verwendbaren) alte Getriebeletzen der Windmühle, Handwender und anderer Maschinen lassen sich für Garten- und Kleinviehhalt Scharniere herstellen, indem man zwei solcher Kettenglieder zusammenhaft und mit entsprechender großer Drehkräften so annagelt, wie es die Abbildung zeigt. Diese Kettengliedern eignen sich, da die Getriebeletzen in verschiedene Breiten und Stärken in einzelnen Größen vorliegen, auch für Kaminbrennkessel, Gefäßgefäße, Futtereisen, Werkzeuggehäusen usw. Sind die Kettenglieder an den Verbindungsstellen sehr angeleiert oder das Gelenkmaul ausgeweitet, dann floßt man diese vor anderer Maschinen lassen sich immer etwas zusammen, doch muß sich das Scharnier noch leicht im Gelenk drehen können. Diese Kettengliederscharniere bestiftet man bei lotrecht hängenden Türen so, daß der Gelenkmaulschlüssel aufliegt, also nicht sichtbar ist (siehe Bild).

Bei den oben aufklappbaren Türen an Käfigen, Futtereisen, Türen usw. können diese Scharniere aber auch so angebracht werden, daß der Gelenkmaulschlüssel nach oben zeigt. Solche Türen lassen sich dann auch, wenn sie etwas über den rechten Winkel aufgeschlagen werden, leicht herausziehen, also auch hängen. Diese Getriebeletzen lassen sich nämlich in die einzelnen Glieder zerlegen, aber nur dann, wenn zwei Glieder nach dem Gelenkmaul so spielfrei zusammengelappt werden, so daß das Gelenkmaul in die an einem Längsenteil des eingehafteten Gliedes vorhandene Nut paßt. Bei lotrecht hängenden Türen läßt man das-

halb den Gelenkmaulschlüssel auf dem Holz aufliegen, dann lassen sich die Glieder beim Öffnen



©Händler. W.

nen der Tür nicht anshaken, die Türen also nicht aushängen. Möchte man das aber in besonderen Fällen doch tun können, so bestiftet man diese Scharniere wie bei den Türen, die nach oben zu öffnen sind. Derart bestiftete, lotrecht hängende Türen dürfen dann allerdings nicht senkrecht über den rechten Winkel hinaus geöffnet werden, das ist aber gewöhnlich auch nicht notwendig. Willy Seyfarth, Naumburg.

Einige kleine Winke

Das Getriebe der Wasserröhren. Man umgibt die der Luft ausgefetzten Teile der Röhren mit einem Gehäuse von Holz, das man mit feingebiegt Kohlenöl füllt. Man wird dadurch den vollkommensten Schutz der Röhren erreichen.

Leppide werden im Winter leicht angeleiert, wenn man sie mit der rechten Seite auf eine reine Schwefelsäure legt und sie links flüchtig anschnepft. Hierdurch bleibt der Staub am Scher hängen und die Leppide erhalten ein feineres Aussehen.

Ein guter Frostbalsam, durch den es gelingt, das sogenannte Aufbrechen der Frostbeulen zu verhüten, besteht aus 2 Teilen Jodintur, 15 Teilen Schweißeläther und 50 Teilen Kolodion. Mit diesem Balsam werden die Beulen täglich zweimal eingeschnitten.

Der Glanz der Blättchen wird schöner, wenn man der Stärke etwas Zeile zufügt. Es geschieht dies am besten dadurch, daß man etwas gelbes Kerseil im Wasser löst, bis es milchig wird und dann erst die Stärke eintrübt.

Spiegel- und Fensterscheiben püßt man am besten, wenn man Schlemmtreibe fest in ein Leinwandläppchen bindet, mit kaltem Wasser befeuchtet, daß die Schlemmtreibe sich erwidert, und damit über die Scheiben hin- und herzieht. Ist die Scheibe aber mit einem reinen Tuch nachgeschliffen, bis die Scheiben blank sind.

Einfache Malzerreinigung. Man lauft Schorlack, gibt zu 15 Gramm davon 1/2 bis

2 Liter Wasser und füllt damit die zu reinigenden Flaschen bis oben, läßt sie dann 2 bis 3 Tage stehen, gießt das Chlorwasser ab, das zu gleichem Zwecke wieder verwendbar ist, und füllt einfach die Flaschen mit frischem Wasser aus.

Gegen Kopfschmerzen und Baranzschall leistet folgende Einreibung gute Dienste: Fenchelöl 5 Gramm, Weingeist 200 Gramm, Benzoeintur 3 Gramm.

Für den Bienenwäler

Schon aus hygienischen Gründen sollten Waben, die bereits sehr oft befruchtet wurden, durch den Betrieb verdrängen. Solange eine neuen ein Wäch geachtet. Wabe noch durchscheinend ist, kann man sie im Dampfbad verwenden. Ist das aber nicht mehr der Fall, dann wird das Wächwerf in heißem Wasser aufgeweicht und so sauberen Kneuel fest zusammengebrückt. Vorerst man diese Wäler fertig und trocken, so können Wächsmotten noch Schimmelrisse etwas daran verhindern.

Sehr einfach.

A.: Was täten Sie, wenn Ihr Onkel, der Millionär, sterben würde und Sie zum Universalerben einberufen?

B.: Nichts!

Berechtigter Frage.

Schreiber: Mit dem Gehalt kann ich aber keine großen Sprünge machen! Chef: „Aber, hab ich Sie denn als Clown eingepostet?“

Vom Weihnachtsmarkt

Beleuchtungskörper

Radiogeräte
und andere passende
Weihnachtsgeschenke



bei
Elektro-Sachse Sand 30
Tel. 2171

Für den Weihnachtstisch
das passende Geschenk in

Kleiderstoffen
fertiger Wäsche

sowie alten Baumwoll-
waren finden Sie gut u.
preisw. in reich. Auswahl bei

Firma Theodor Freitag
Merseburg, Roßmarkt 1 - Telefon 2610

RADIO-BOCK

Fachgeschäft für Rundfunk-Anlagen
Unterlanenburg 4 — Telefon 3080

1. Reparaturwerkstätte — Radio-Laboratorium

Kauf bei unferen Inferenten!

Kreck - Spezial

Burgstr. 20 u. Gotthardstr. 29
empfiehlt für das Weihnachtsfest

ehrl. Nürnberger Lebkuchen
und Pfeifennüsse

Baumbehang — Kaufladenartikel
Weihnachtsschokoladen — Geschenk-
packungen usw.

An goldenen Sonntag geöffnet!

Liebmann & Friedling
Dammstraße 24, Fernruf 2630

Radio

Beleuchtungskörper
und Installations-
Abteilung

Geschenckpackungen

Gebr. Schwarz,
Nachfolger — Merseburg
Markt 6 — Ruf 3105 — Kleine Ritterstraße 10

Tabakwaren, Zigarren
Zigaretten, Liköre,
Spirituosen, Weine

Firma

Gustav Röder
Klempnerstr., Roßmarkt 3

Bauklempnerel und Installation
für Gas-, Wasser- und
Warmwasser-Anlagen
in mod. Ausführung, zu billigsten Preisen
Reparaturen gut und billig!

Radio-Apparate

aus angenehme Zahlungswe. ic

Arthur Schrepper
Merseburg — Hotel Feldweg 14

Prakt. Geschenke

sind Strümpfe, Unterzeug, Hand-
schuhe, Pullover, Jacken, Schürzen
Wollschals, Unterröcke, Schlüpfer
Mützen

Reichhaltiges Lager in allen Artikeln

Martha Schladitz
Merseburg Markt 21


Burgstraße 7 **Richard Lots, Merseburg** Fernsprecher 2288

Das Haus der guten Geschenke

Kunst-Handlung

Einrahmung von Bildern in eigener Werkstatt
Kunstgewerbliche Erzeugnisse
Damentaschen in Leder Abendtaschen in Stoff

**Was schenkt „Er“,
was schenkt „Sie“?**



Als Vater und Mutter am Abend des Silbernen Sonntags mit den ersten
Paketchen heim kamen, da fing es an mit der Neugier der Kinder was wohl in diesen
wohlverpackten und nun an einem sicheren Platz verheherten Paketchen sein könnte.
Aber Vater und Mutter vertrauen nicht, sie lächeln nur vielliegend, werden jeder
Frage nach dem Inhalt aus und heigern damit die Neugier der Kinder vom Tag an
Tag. Und die Großen selbst werden von dieser Erwartungsfreude der Kinder ange-
geltet, sie beschäftigen genau so wie die Kleinen die Frage „Was wird „Er“, was wird
„Sie“ mir wohl schenken?“

Ja, was werden sie sich diesmal wohl schenken? Ah, sie haben alle schon etwas
sehr Süßliches ausgesucht, ihr werdet euch wundern! Bei vielen Sachen ist es ja kein
Gebetnis mehr, schon lange nicht, denn viele wissen, daß zu Weihnachten ihre
Wünsche nach praktischen und notwendigen Dingen ganz bestimmt erfüllt werden.
Aber daneben hofft doch jeder, daß ihm noch eine Ueberraschung bevorsteht, auf die er
wirklich nicht gefaßt war. Und auf diese Ueberraschung freuen sie sich am meisten.

Satt weiß ganz genau, was „Sie“ sich so brennend wünscht. Gelagt hat sie ja
nte etwas davon wegen ihrer irthümlichen Behauptung, aber er hat's doch
gemerkt, hat's an ihren Augen abgelesen, wenn sie einmal gemeinsam vor den Schau-
fenstern standen oder wenn sie bei Bekannten zu Besuch waren. Er hat es sich gut
gemerkt, daß sie zu gern einen Radioapparat hätte, um sich die langen Stunden, die sie
allein zu Haus ist, etwas abzufüttern. Na, und diesmal erfüllt er ihr diesen stillen
Wunsch. Oder er weiß genau, daß sie sich über ein wenig Schmutz, wie jede Frau,
mächtig freuen würde. Auch davon hat sie nichts gesagt, weil andere Sachen wichtiger
sind. Aber er will ihr diesmal auch diese Freude machen, er weiß nur noch nicht, ob
er einen hübschen Armreif, eine goldene Kette oder einen hübschen Bernstein-
Anhänger nehmen soll.

Wenn „Er“ wollte, er könnte „Ihr“ ja soviele nette Sachen schenken, die nicht
unbedingt nötig sind, die aber gerade deshalb um so mehr Freude machen, ein beson-



GOTTHARD-
DROGERIE

HERMANN
EMANUEL

GESCHENK-
PACKUNG
PARFOME
SEIFE
BAUM-
KERZEN

PHOTO-
SPEZIALGESCHÄFT

PHOTO-APPARATE
IN ALLEN
PREIS-
LAGEN

**Weihnachts Geschenke
die Freude bereiten!**

Wollwaren, Strümpfe, Socken
Trikotagen — Wäsche — Hand-
schuhe, Handarbeiten, Filz-
decken, Zierdeckchen, Herren-
artikel — I lemden — Kravatten
Taschentücher — Schürzen

Kurt Thieme
Merseburg Markt 19

Festfreude
die immer währt, schafft

Edelschmuck v. Goldschmid

Juwelen, Gold- und Silberwaren,
gute Auswahl, formenschn, wert-
beständig und preiswert.

— Trauringe —

Oswald Giebel Goldschmid
Eigene Werkstatt — Wirklich fachm. Bedienung
Merseburg, Gotthardstraße 32

Optik, Photo
nur vom
Fachmann

Herbert Fischer
geprüfter
Optikermeister

Merseburg
Markt 20
Lieferant aller
Krankenkass.

Für Weihnachten

empfehle:

Schokolade, Pralinen, Lebkuchen
Marzipan, Präsentkarton
in großer Auswahl

Ernst Hoffmann
Gotthardstraße Nr. 14

Paul Geheb
Elektromeister
Ulgrube 15 - Tel. 3112

lekt. Licht-, Kraft- u. Radio-Anlag.

Preiswert und gut

laufen die sämtliche Unterzeuge, Strumpf-
waren, Hüter, Strid- und Sportbekleidung,
Handschuhe, Schürzen, Handarbeiten mit
dazu passendem Material, sowie alle Sorten
Strid- und Sportmode

in dem Spezialgeschäft

A. Henckel Merseburg
Telgrube Nr. 29 — Fernsprecher Nr. 2645

Bruno Börsch, Merseburg

Papier - Schreibwaren - Bürobedarf

Fernsprecher 2252 — Adolf-Hitler-Str. 15

Feine Briefpapiere - Foto-Alben - FOU-
halter und Drehschliffe in allen Preislagen
Jugendschriften - - - Märchenbücher

Fotoapparate — Fotoalben

Parfümerien

Christbaumschmuck
Baumkerzen L. reich. Auswahl

Markt - Drogerie
Max Benemann, Merseburg, Markt 19

Handarbeits-
Bestellungen sind eine Verkauftens-
sache bei Robert Döcker, Dittlerstr. 11,
Rudolstadt, Speziale-Stränge in der
Südstraße 11, 1. Etage, Merseburg, die
auf Wunsch auch in der
Südstraße 11, 1. Etage, Merseburg,
bestellen!

M. Schumann

Schlachtschiffe nach wie vor notwendig

Englands Flottenaufmarsch beweist es - Das Kriegsschiff als Kompromiß

Noch vor wenigen Monaten wurde lebhaft die Frage erörtert, ob das Schlachtschiff in seiner modernen Rolle noch Lebenskraft habe. Die Wirkung des Aufmarsches der englischen Seestreitkräfte im Mittelmeer beweist eindeutig, daß die Zeit der Schlachtschiffe noch nicht vorbei ist. Nicht die U-Boote, Kreuzer, Minenleger usw., sondern die englischen Schlachtschiffe sind es, die die Seeherrschaft im Mittelmeer haben. Auf sie stützt sich die britische Seemacht. Ihre Zurückziehung aus dem Mittelmeer ist kein politisches Ziel, um den Mitteln der Luft die harte Stellung, die er sich in Arabien geschaffen hat, abzubauen. Er weiß, daß weder italienische U-Boote noch italienische Luftflotte den Druck, den diese englischen Schlachtschiffe ausüben, beseitigen können.

Daß die deutsche Kriegsmarine heute wirkliche Schlachtschiffe nicht hat, ist nicht Folge der Meinung, daß das Schlachtschiff überholt sei, sondern Folge des Versalleser Dekrets. Jetzt, nach der Wiederherstellung der deutschen Wehrmacht ist daher der deutsche Schlachtschiffbau zunächst durch Inkombinanz von zwei Schlachtschiffen zu je 20.000 Tonn. angeschlossen worden.

Was charakterisiert das Schlachtschiff? Es muß Kampfkraft und Widerstandskraft in sich vereinen. Schwere, weitreichende Artillerie ist seine Hauptmasse. Gute Unterwasserleistungen und starke Panzerung geben ihm Standkraft. Neben dieser Stand- und Widerstandskraft muß es selbstverständlich Beweglichkeit (Geschwindigkeit und Seesautfähigkeit) haben. Zwei Typen von Schlachtschiffen gab es im Weltkriege: Das Linien- und den Geschützträger.

Während beim Linien- und Geschützträger die Bewehrung in der Mitte des Schiffes (Mittelschiff) im wesentlichen im Sinne des Wortes) angreifen der für die Artillerie und den Schuss bereitgestellten Gewichte zurückzutreten hat, wird beim Schlachtschiff auf Schuss und zum Teil auch auf Artillerie zugunsten höherer Geschwindigkeit und Seesautfähigkeit, und des Geschützträgers.

also größeren Maschinengewichte, verzichtet. Ob die neuen deutschen Schlachtschiffe mehr den Charakter des Linien- oder des Geschützträgers haben werden, ist nicht bekannt. Die Beschränkung des Artillerie-Kalibers auf 38 Zentimeter (unferne von 1909 ab gebauten Linien- und Geschützträger hatten bei rund 23.000 Tonnen Displacement 30,5-Zentimeter-Geschütze) deutet mehr auf den Geschützträger hin. Sei dem was immer, entscheidend ist, was das Schiff als Ganzes leisten kann.

Ein Kriegsschiff ist stets ein Kompromiß zwischen den drei oben genannten Gesichtspunkten: für Kraft, Schuss und Beweglichkeit. Ob das Kompromiß, zu dem man sich entschlossen hat, auf welchen ist, kann zuletzt nur die Praxis, d. h. der Kampf, entscheiden. Im Weltkriege haben sich die deutschen Kriegsschiffe überall, wo sie aneinander gleich alten und annähernd gleich großen Kriegsschiffen kämpfend gegenüber gestanden haben, stets als überlegen erwiesen. Gewiß, nicht Schlacht kämpfen, sondern Menschen. Um gar nichts aber wird die Anerkennung der Leistung des Personals der deutschen Kriegsschiffe im Weltkriege vom Flottenchef bis zum letzten Mann geschätzt, wenn man anerkennt, daß das deutsche Kriegsschiff des Weltkrieges ein vorbildliches, allen anderen Kriegsschiffen feinerzeit überlegen Kompromiß des Kriegsschiffbaues gewesen ist.

Wie in der Erziehung des Personals, so wird daher die neue deutsche Kriegsmarine auch bei ihrem Material im Schlachtschiffbau der bewährten Tradition des Schlachtschiffbaues der Kaiserlich-deutschen Marine folgen. Wie in der von Tirpitz und Küper geschaffen und von Scheer erfolgreich geführten Flotte des Weltkrieges, wird auch in der neuen Kriegsmarine die neuen Deutschland die Schlachtschiff-Flotte das entscheidende Rückgrat der gesamten Seestreitkräfte sein, und in dieser Schlachtschiff-Flotte werden die Schlachtschiffe stehen des alten deutschen Flotten, bei dem keine der drei Aufgaben: Kampfkraft, Widerstandskraft und Beweglichkeit einseitig übertrieben ist. H. . .

neuesten französischen Meldungen entließ sich die „Sportnummer-Berichterstattung“ in Moskau, im Interesse der Landesverteidigung, demnach vollkommen gelattete Pferde (!) in der Luft zu befördern und nachts mit Fallschirmen abbringen zu lassen. Selbst wenn man die angesprochenen Einträge, die die Vertreter der drei genannten Armeen von den russischen Soldaten gemeldet haben, etwas einschränkt, denn die Russen werden naturgemäß nur die besten Pferde aus dem Stall einsetzen haben, bleibt doch die Tatsache bestehen, daß die Sowjets in den letzten Jahren ganz gewaltig mit ihren Armeen vorangekommen sind, eine Tatsache, die durch das Bündnis zwischen Sowjetland einerseits und Frankreich und der Tschechoslowakei andererseits noch politisch verstärkt wird.

Erhebungen über die verkehrten Rekruten.

Der Oberbefehlshaber des Heeres ordnete an, daß eine Erhebung darüber durchgeführt wird.

wird, wieviel der bei den Truppenteilen der Standort eingestellten Rekruten verheiratet sind. Die Erhebung erstreckt sich gleichzeitig auf die Kinderzahl.

Anträge auf Beförderung bei Abschied der Militärbesatzung

Wiederholt sind von ehemaligen Soldaten Anträge auf nachträgliche Beförderung zu überaus hohen Dienstgraden gestellt worden. Hierzu bemerkt der Reichskriegsminister: Die Frage der Beförderung bei Beendigung der Dienstzeit ist bei jedem zur Entlassung gekommenen Soldaten geprüft worden. Eine Überprüfung der getroffenen Entscheidung ist ebenso wenig möglich wie die rückwirkende Anwendung später erlassener Bestimmungen.

Die deutsche Frau und die Wehrpflicht

Bekanntlich ist nach der neuen Wehr- gesetzgebung auch die Frau der Allgemeinen Wehrpflicht unterworfen.

„Im Kriege ist über die Wehrpflicht hinaus jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau zur Dienstleistung für das Vaterland verpflichtet.“ So heißt es im Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 in Abschnitt 1, § 1 unter 3. Dieser für uns neue Grundtatbestand, vor allem im Weltkriege, auf Freiwilligkeit aufgebaut, ist nunmehr nach nationalsozialistischer Weltanschauung zu einer Verpflichtung geworden, die im Gesetz fest verankert ist. Er stellt zum ersten Male die Frau gleichberechtigt neben den männlichen Wehrpflichtigen und gibt ihr die gleiche Verantwortung für den „Ehrendienst am deutschen Volke“. Aus zahlreichen zukünftigen Aufgaben und Vorkämpferungen von deutschen Frauen geht hervor, wie glücklich die Frau über diese neue Pflicht ist, die ihr der Führer und Reichskanzler als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht auferlegt. Hiermit ist wesentlich ein Teil des Vorrechtes der Frau aus germanischer Vorzeit übernommen worden. D. h. nicht etwa, daß deutsche Mäoanen sich in das Gezeummel der Schlacht zu stürzen haben, um mit der Handgranate Seite an Seite des Mannes zu kämpfen. Auch ist diese Verpflichtung nicht eine Abschaffung der Sitten unserer Vorfahren, bei denen im Kriege bekanntlich die Frau eine große Rolle spielte. Tacitus spricht in seiner „Germania“ von der fippenmäßigen Aufsammlung der Kampferbeute und führt dann fort: „Dazu kommt, daß ihre nächsten Mitbewohner in der Nähe sind, so daß sie das Gehör der Frauen und das Wimmern der Kinder hören können. Diese beirradet ein jeder als die heiligsten Zeugen, und ihr Sob hört er am liebsten. Die Verwundeten geben zur Mutter oder Frau, die sich durchns nicht scheut, die Wunden zu sehen und genau zu untersuchen. Auch härten sie die Kämpfer durch Zufpruch und Speiß. So sollen die Frauen manne Schlachtreihe, die zu wanken anfang und sich im Weiden geraten war, dadurch zum Stehen gebracht haben, daß sie beherrschend stehen, sich selbst den feindlichen Geschossen aussetzen, und daß sie auf die drohende Gefangenschaft hinwirken.“ Bekannt ist die Wagnung der Weiber bei den Eimbarn und Tentonen wie bei den Sueben. Der

besondere stittliche Wert, der den Frauen und Kindern als unmittelbare Zeugen am Kampf beigegeben wurde, tritt vor allem einmal bei hervor, wo Tacitus von den Batavakriegern 69 n. Chr. spricht. Civilis nämlich „gehört seiner Mutter und seinen Schwestern sowie den Frauen und unmündigen Kindern aller Krieger, sich hinter der Schlachtreihe aufzuhalten. Ihr Anblick sollte ein Impuls zum Siege oder eine Schwäche sein.“ Im allgemeinen war die Frau im Alter müde auf diese Weise unmittelbar mit den Männern Steg oder Gefangenschaft oder Tod teilen. Oft griffen die Frauen auch selbst zur Waffe und wankten sich gegen den Feind.

Seit im modernen Krieg, in dem es keinen Unsterblichen mehr zwischen Front, Etappe und Heimat geben wird, und in dem das gesamte Volk ohne Unterschied von Geschlecht und Alter irgendwie und irgendwo teilnehmen wird, werden gerade den Frauen besondere Verpflichtungen auferlegt. Mit Absicht nennt sie das Wehrgesetz nicht im einzelnen, sie sind in der Tat vielseitiger Natur: Hilfe bei der Verpflegung der Truppe, in der Bekämpfung der Verwundeten, in der Betreuung im Bahnhofsabstand - Arbeiten in den Munitionsfabriken - Betreuung des Mannes als Straßenbahnfahrerin, Postistin, Postbote, Straßenfeger usw., und vor allem Pflege der Verwundeten in den Kranken- häusern und Lazaretten. Hebrat ist dem Frau im Kriege nicht fremd, denn die Staat und Heere im Ernstfalle zu dienen. Das war früher alle freiwillig, jetzt ist es aber Gesetz geworden, wozu heute noch die Teilnahme am Luftschutz hinzukommt. Daß die deutsche Frau im Ernstfalle mit berielien Eingabe behilflich wie der Soldat drücken wird, ist selbstverständlich. H. W.

Russische Vorliebe für Flugzeuge

Eindrücke eines französischen, englischen und tschechischen Generals bei der roten Armee

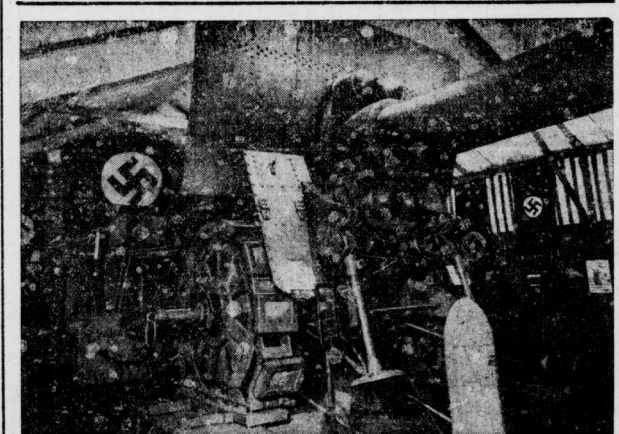
Fast gleichzeitig haben sich ein französischer, ein englischer und ein tschechoslowakischer General über ihre Eindrücke geäußert, die sie kürzlich bei einem Besuch der russischen Armee beim Roten Heer gemacht haben. Der französische und der tschechoslowakische ein Militär- bündnis mit Russland abgeschlossen haben, dessen Militarisierung in Paris allerdings noch nicht erfolgt ist, dürfte man auf den Gedanken kommen, daß politische Gründe, die allerdings ganz unbenutzbar, die überaus glänzende Urtreue des Franzosen und des tschechoslowakischen Generalstabes beeinflusst haben könnten. Aber auch der englische Brigadegeneral Waters, der früher in Berlin Militärattaché gewesen ist, stellt der roten Armee ein glänzendes Zeugnis aus. Besonders beachtenswert ist die Disziplin und den absoluten Selbstdisziplinierung hervor. Anlässlich sagt er, daß die russische Armee auf gleicher Höhe habe wie die Armeen der härtesten europäischen Staaten. Die russische Armee unter Marschall Tukatschew sei unabhängig vom europäischen Ausland sei, hält er für unangreifbar, eine Auffassung, hinter der man doch ein Fragezeichen machen darf.

aus Fallschirmen in den Rücken des Feindes. Das wurde zweimal wiederholt. Auch schwere Maschinengewehre und Gebirgsartillerie wurden aus Flugzeugen gelandet. Nach diesen Eindrücken sei der erste Schuss aus dem Maschinengewehr.

Ein anderer Teilnehmer behauptet, daß innerhalb einer Stunde 300 Mann, 10 Geschütze und einige Kampfwagen gelandet worden wären. Ganz allgemein wird die ersobte Tätigkeit in der Munitionsbauindustrie hervorgehoben. Aus tschechischen Gerichten wurde die Industrie mehr nach Dien, in das Urgebiet, verlegt. In Sibirien seien an der Angara, dem Ufsh des Volgaliees, sechs Großzentralen für elektrische Kraft in Bau. Die Sowjets scheinen eine besondere Vorliebe für die Verbesserung von Truppen und Kriegsmaterial mit Flugzeugen, in Verbindung mit Fallschirmen zu haben. Nach den

Der französische General Loizeau, einer der bekanntesten Militärpublizisten Frankreichs, übertrumpft den Engländer noch. Die Russen seien glänzend ausgerüstet. Er hat die Kriegsgesetze nach fünf schweren Manöververträgen in vorzüglicher moralischer und körperlicher Verfassung vorgefunden. Die Flugzeug- und Panzermechanik lasse die aller anderen europäischen Armeen (auch die französische?) weit hinter sich. Die Flieger machten einen ausgezeichneten, gut trainierten Eindruck. Der Schiffskommandierende, oder wie es seit einigen Wochen heißt - der Marschall Borodilow, dem es verhandelt die Armee nicht um Disziplin, sondern um Bewegung, die sie bei den großen Manövern um Nien gelammelt hat, ebenfalls sehr anerkennend. Auf einer Front von 10 Kilometern waren 100 Tanks in vier Treffen eingeteilt. Der Angriff wurde durch eine Luftflotte von 30 bis 80 Flugzeugen unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die Marschierung oder besser gesagt Ausrichtung eines Infanterieregiments, das zu einem Gegenangriff gegen einen feindlichen Durchbruchversuch herangeföhren wurde und die 7 Kilometer lange Strecke im Kanstift zurücklegte.

General Treitel berichtet selbst: „Den wichtigsten Eindruck machte der Abrüstung eines ganzen, 700 Mann starken Bataillons



Die „Dicke Berta“, das Wandergeschütz des Weltkrieges. Besonders zu Beginn des Weltkrieges, aber auch im Verlauf des großen Völkerrings war immer wieder die Rede vom gewaltigen deutschen 22-Zentimeter-Geschütz, dem auch die stärksten Befestigungen nicht standhalten vermochten. Im Jahre 1917 hatte die deutsche Armee insgesamt zwanzig dieser Wandergeschütze, und noch im Jahre 1918 wurden zwei nach Deutschland gebracht, aber auf Befehl der Entente gesprengt. Kein einziges Geschütz fiel in feindliche Hand, und auch die Abrüstungskommission hat nie irgendeine Unterlage über die „Dicke Berta“ gefunden. In Breslau wurde nun mit einer kleinen Feier eine naturgetreue Nachbildung jenes hundert Zentner schweren Geschützes aus Holz hergestellt. Die Holznachbildung wurde in zweijährigen mühsamen Überzeugungsarbeiten nicht dem edelsten Geschütz selbst in kleinen Einzelheiten (Scherl-Bilderdienst M).

Wehrmacht der Anderen.

Italien: Die Italiener haben ihre Seestreitkräfte in den offiziosen Gemässen auf 2 Kreuzer („Viri“, früher Villau, 2 „Zarenin“, früher Strakburg), 4 Zerstörer, 4 Kanonenboote, 6 bis 8 U-Boote, 2 U-Boot-geleiterschiffe, 1 Schwimmboll, 4 Delampfer, 2 Wasserdampfer, 2 Gasrettungsboote und 1 Wasserflieger verankert. Einer der bedeutendsten Generale der italienischen Wehrmacht, Soppi, zieht in einer Arbeit „Die großen Manöver des 12. Jahres“ (1935) die Lehren, die sich aus den diesjährigen Übungen an der Nord- adriaen Italiens ergeben. Er sagt: Trotz des Fortschritts der Technik und der großen Erfolge des Motors haben die Infanteriebattalione das Recht der Schlacht. Jeder Krieg wird entweder gewannen oder verloren werden durch die Infanterie.“

Spanien-Frankreich: In France Militaire wird strenge Aufsicht über die spanische Enklave „Jini“ in Mauretanien gefordert. Nachdem erst fürstlich Wila Besckers als Schwämmelherbe ausgedehnt worden wäre, aus dem sich die Rebellen mit Waffen verlorfanden, entwidelt sich jetzt die spanische Enklave zu einem Plaz, von dem aus Unruhe und Unruhe in Mauretanien gefördert würden. Auf ein deutsch wird also verlangt, daß Jini in das Eigentum Frankreichs übergeht.

H. E. H. Für die in Bau gegebenen Unterseeboote ist die bisherige Bauzeit von 2 Jahren auf 1 Jahr verkürzt worden.

Rußland: Die Umschiffung der Nordküste Sibiriens ist nunmehr auch in Richtung von Olen her von Wladiwostok bis nach Wuzmanit durch die Dampfer „Anador“ und „Ealington“ durchgeführt worden. Im Petersburger Institut soll die Herstellung von flüssigem Brennstoff aus Torfzucker gelingen. 40 Tonnen Rohmaterial ergehen 40 Tonnen Brennstoff, davon 32 Tonnen klare Flüssigkeit.

Landflugzeug: Die den Russen abhandelte chinesische Distanz wurde zwischen „Kunming“ und „Changsha“ von der russischen (briten) auf die Normalspur umgestellt.



Dorn

Weihnachtsmarkt

Zum **Weihnachtsfest und Silvester**
 Spirituosen, Liköre, Weine von
Hugo Sauer
 Ölgrube 21, hinter dem Ratskeller - Tel. 3037

Fachgeschäft für Nähmaschinen
 führende Marken:
W. Naumann und Pfaff
K. Schott vormals Baar
 Markt 3 Reparatur-Werkstatt
 Fahrräder in allen Preislagen

Präsentkistchen
 in allen Preislagen
Zigaretten
 die bekannten Marken im
 Tabakwaren-Spezialgeschäft
RICHARD PRECHT
 Merseburg (Saale). Am Neumarkt Nr. 2

HS
 Puppenstuben-Tapeten
 Polstermöbel
 Linoleum - Balatum
 Stragula
 Zugluftabschließer
 für die Winterkälte
STADERMANN
 Merseburg, Ölgrube 11, Fernruf 277

Prakt. Weihnachtsgeschenke
 Korbsessel - Korbstühle
 Wäschetruhen - Kinderstuhlwagen
 Puppen-Korbgestelle
 Arbeitskörbchen - Nähänder
 Stuben- u. Straßenbesen all. Art
Wilhelm Gaßmann
 Merseburg Schmale Str. 3

Geschenkpakungen
 Christbaumschmuck
 Kerzen aller Art
Franz Wirth gegründet 1856
 Seifenfabrik Roßmarkt 1
 Alles zur Körper- und Schönheitspflege

Gutes Licht spart Geld
 Schaff auch in deinem Heim und an
 deinem Arbeitsplatz besseres Licht
 Bei mir erhalten Sie Karfische u. Ausführung
 über billige und zweckmäßige Beleuchtung
Heinz Wegner Elektro-Meister
 Karfische 8

Schirme
 reiche Auswahl
 solide Preise und Ware
Handschuhe
 in Stoff und Leder
 moderne Formen

Ww. Marie Müller
 Burgstraße Nr. 6

4711 Geschenkpakungen
 Feinseifen - Parfüm
Gummi - Grahneis
 Gotthardstr. 20 Fernruf 2467

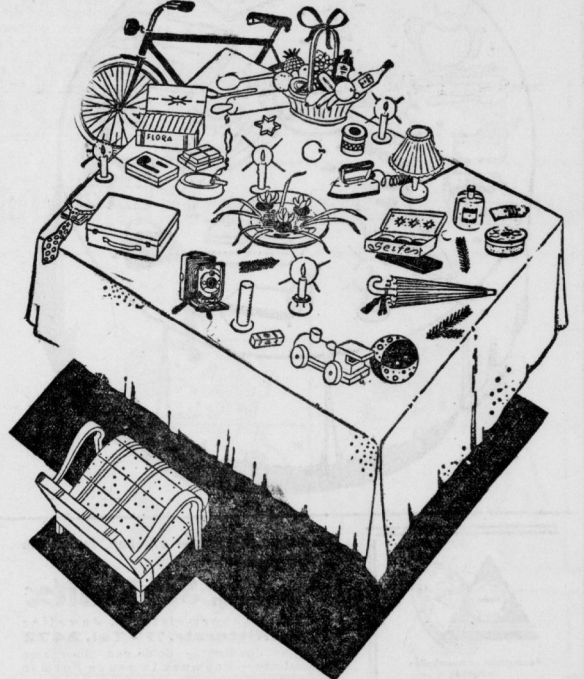
Burgstraße 7 **Richard Lots, Merseburg** Fernsprecher 2288
 Das Haus der guten Geschenke
 Briefpapier, Füllfederhalter, Fotoalben, Schreibzeuge, Schreibmaschinen
 Aktentaschen, Tagebücher, Kalender, Continental-Schreibmaschinen

ders schönes seidenes Schatuch beispielsweise, eine kleine Theaterfahne, ein duftendes
 Porzellan, ein Paar Schuhe für feilliche Gelegenheiten, vielleicht sogar eine neue, ganz
 moderne Nähmaschine oder eine hübsche Leselampe für das gemütliche Lesen.
 Und „Sie“ ist auch nicht verlegen um eine Überraschung für „Ihn“. Ein
 wenig Kapital hat sie als fluge Hausfrau ja längst vom Wirtschaftsgeld zurückgelegt,
 wenn es auch gar nicht so leicht war. Sie hat an eine schöne Schreibmaschine für ihn
 gedacht oder an ein marmornes Schreibzeug, das er sich auf seinem Schreibtisch
 haben würde, auch an ein gutes Buch, über das er sich immer wieder freut. Das er
 über ein flüssiges Zifor nicht böse sein wird, das weiß sie ganz genau; sie kennt doch
 ihren Pappenheimer. Nichtig, ein paar Kleinigkeiten für den Rauchtisch, die würden
 ihm Freude machen! Vielleicht reicht's sogar zu dem Vorkrervice, das er sich schon
 immer heimlich gewünscht hat. Und sie wäre nicht die Frau ihres Mannes, wenn sie
 diesmal die Weihnachtszigarren und den traditionellen Schlips vergessen würde.

Über an eins soll jeder denken. Er soll nicht nur seine nächsten Verwandten,
 seine Kinder und seine Freunde bedenken, er soll auch die nicht leer ausgehen lassen,
 die noch immer in Not sind. Wieviel Freude wird gerade zum Weihnachtsfest ein
 schönes Geschenk denen bereiten, die kaum das Nötigste zum Leben haben! Also geht
 mal nach in euren Schränken, ob da nicht noch ein brauchbarer Anzug, ein Kleid oder
 ein warmer Mantel hängt, den ihr schenken könnt, ob ihr nicht Puppen und Spielzeug
 für die Kinder eurer armen Volksgenossen habt; und dann macht noch einen
 großen bunten Weihnachtssteller dazu, mit Stolle und Nüssen, mit Pfefferkuchen und
 mit einer Wurst. Ihr glaubt nicht, wieviel Glück so eine Gabe bringen kann, und
 wie froh sie euch selbst macht!

Nur noch drei Tage ...

Die die Zeit verachtet! Als der erste Adventssonntag gekommen war, da haben
 wir kaum glauben wollen, daß das Weihnachtsfest schon wieder so dicht bevorhand.
 Und jetzt trennen uns nur noch drei Tage vom Feil. Inzwischen hat auch die
 Natur sich auf das winterliche Fest eingestellt, es hat ein wenig geschneit, und der
 kalte Wind bläst aus allen Ecken. Das ist endlich das Winterwetter, das uns das
 Weihnachtsfest noch einmal so schön und festlich erscheinen läßt und das uns noch



Ein Geschenk, das Freude für lange Zeit bereitet. **PHOTO-APPARAT**
 das noch viele Jahre an den Geber erinnert, ist ein



Ein Photo-Apparat als Geschenk hat immer etwas Persönliches, denn er ist lange Jahre Begleiter und Freund des Beschenkten. Ein Geschenk, das mit dem Wunsche verknüpft ist, dem Beschenkten viele frohe und glückliche Stunden in der Erinnerung wach zu halten. Gute Kameras kaufen Sie in dem Fachgeschäft, wo Sie gewissenhaft beraten und bedient werden. **Reiche Auswahl bietet Ihnen**
Photo-Böhmecke
 Merseburg, Kl. Ritterstr. 15

BAU-Installation
Klempnerei
 für Gas- u. Wasser, Wasch-, Bade- u. Klosettanlagen
J. H. Elbe sen., Klempnermstr
 Inh.: Otto Elbe
 Merseburg, Schmale Straße 20 - Ruf 2690

Polster-Möbel jeder Art
 das passende **Weihnachts-Geschenk**
 erhalten Sie im Spezial-Geschäft
Erich Borsdorff Schmale Straße Nr. 6

Fröhliche Weinnachten
 mit Knusperrichtung zu Wein oder Kaffee!
 1-Pfd.-Dose ... nur 1 Mk.
 Domlino eine (wunderbare Füllung)
 1 Pfd. ... 30 Pfg.
 Sie erhalten dies alles und viele andere schöne
 wohlschmeckende Sachen bei
Dibo An der Geisel 6 hinter dem Rathaus

Max Käther
 Schmale Straße 21/23
Bett- Leib- u. Hauswäsche
 Strümpfe, Wollgarne
 Herren-Artikel
 Schlafdecken

Schiffertklaviere
 in großer Auswahl
 Wollten mit Klaviern und Bögen
 6 mittlere Klaviere, Mandolinen
 Blasinstrumente, Mundharmonikas bei
Alfred Beyer, Musikhaus
 Merseburg
HÖHNER

Ich empfehle: Dürkopp - Fahrräder
 Dürkopp-Nähmaschinen
 Wring-, Waschmaschinen
Otto Blumentritt
 Mechanikermeister
 Gr. Sixtstraße 19, Obere
 Breite Straße 15, Tel. 2218
 Eigene Reparatur-Werkstatt

Thermann Budig
 Sillerstraße 27
 Fernruf 3129
 Lebkuchen, Honigkuchen
 Katharin., Bonbonnieren
 und div. Geschenkartikel!
 Marzipansachen - Baumbehang - Pflaster
 eigenes Fabrikat täglich frisch

DKW - Motorräder
 30000 Stück fabriziert!
 Das ist ein Jubiläum für die Werke
DKW - Weltrekorde sprechen für
 die Leistung.
Fahrräder
Nähmaschinen
 Große Auswahl
Friedrich Engel
 Kraftfahrzeuge am Nulandplatz

Wringmaschinen
 mit und ohne
 Stange
 Linoleum
 Läufer
 Teppiche
Gummi-Grahneis
 Gotthardstraße 20 Fernruf 2467

... w. 25 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... Spiegel,
 ... heilsche
Übel
 ... w. 25 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... Spiegel,
 ... heilsche
Übel
 ... w. 25 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... v. 10.00 - an
 ... v. 20.00 - an
 ... Spiegel,
 ... heilsche
Übel



Wom



Weihnachtsmarkt

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Fahrräder, Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
Radio-Anlagen

Paul Klapprott

Am Neumarkt 2 Sonntag geöffnet!

Spielwaren Marke „Vedes“
sinnvolle Beratung, reiche Auswahl

Ski-Ausrüstungen

SPORTHANSAUS
Hans Käther
MERSEBURG, GOTHARDSTR. 27

Uhren, Gold- und Silberwaren — Optik

Theodor Kraft Merseburg
Gothardstr. 13

Praktische Weihnachtsgeschenke
Reparaturen — Neuanfertigung

Bürsten - Beien - Pinsel

Ruhmaten, Bäckereien, Feinleder
Borst-, Putzmittel, Top feinen Sie
gut und billig im Büchsen-Handgeschäft
G. Siegmund, Merseburg, Markt 7

RADIO UHREN

aller führenden Gold-
Fabrikate Silberwaren
Mod. eingerichtete Bestecke
Röhren-Prüfstation Trauringe

Zahlungserleichterung!
Fa. Heyder
Roßmarkt 9 — Eigene Reparaturwerkstatt

Welpwaren, Hüte, Mützen

und Herrenartikel sind prakt.
Weihnachts-Geschenke! Gr. Auswahl
Goldne Preise Spezialgeschäft
Karl Köppe
Büchsenmeister Gothardstraße 24

Für die Jugend empfehle:

Walters Metall-Stahlbaukasten
auch für Mädchen, Stabli-, Hellers-
Stahlbaukasten — Laubsäge- und Werk-
zeugkasten — Schlittschuhe — Ski-Rutscher,
Rodelschlitten

Diana-Luftgewehre u. Sportgewehre

Otto Bretschneider Merseburg
Kleine Ritterstr. 5
Eisenwaren- und Waffenhandlung

Radio

Schallplatten
Nähmaschinen
Wringmaschinen
in reicher Auswahl

Max Schneider

Merseburg Schmale Straße 19 — Fernruf 2479

Ein passendes Weihnachtsgeschenk:
Schreibpapiere und Geschenkpackungen,
Füllhalter, Märchen, Jugendschriften und
Gesellschaftsspiele sowie Bilder

Geschwister Planert

Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung

Uhren - Goldwaren

Geschenkartikel in reicher Auswahl
Reparaturen werden preiswert und
sauber ausgeführt!

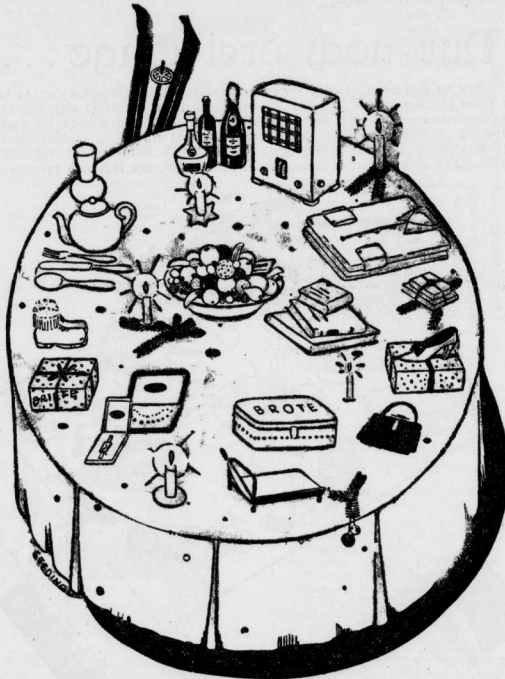
Emil Plier, Uhrmacher
Merseburg, Entenplan Nr. 1

Burgstraße 7 **Richard Lots, Merseburg** Fernsprecher 2288
Das Haus der guten Geschenke

Kunstporzellan — Kristall — Keramik
Marmorschreibzeuge — Toilettegarmenturen
Römer — Bowlen — Sammelgedecke
Schalen — Vasen — Teller — Figuren

mehr an das Haus fesselt, in dem die Vorbereitungen für Weihnachten nun im vollsten Gange sind. Die Frauen sitzen in ihrer freien Zeit still in ihrem Lieblingsstuhle und rühren fleißig die Hände, damit das Kissen, der Pullover oder das Kleid ja rechtzeitig zum Feste fertig werden. Und auch in der Küche tut sich schon allerlei. Da schnuppert es schon ein wenig nach Weihnachten. Das kleine Gebäck, Plätzchen und Honigkuchen, werden gebacken.

Oh denn der Wunschzettel nun endlich fertig? Es wird nämlich höchste Zeit, daß man sich darüber klar wird, was man für Wünsche hat, und auch darüber, was man anderen schenken will. Denn in den wenigen Tagen, die noch vor dem Feste liegen, nicht man erfahrungsgemäß so sehr in der Arbeit für Weihnachten, daß man keine Minute mehr ungenutzt verstreuen darf. Dann wird auch die Auswahl in den Geschäften immer geringer, und wer möchte an den allerletzten Tagen vor dem Feste das wenige noch kaufen, was die anderen übriggelassen haben? Jetzt kann man noch nach Belieben und nach eigenem Geschmack auswählen, kann suchen und verpacken, kann noch umbisponieren, bis man das richtige Geschenk gefunden hat. Wer sich die Arbeit des Suchens etwas erleichtern will, der studiere noch einmal recht aufmerksam unsere Zeichnungen der Gabentische, da wird ihm schon das Rechte einfallen...



Geschenke, die immer erfreuen, finden Sie im Fachgeschäft

Bermann Schlödtz

Uhrmachermeister u. Juwelier
Kl. Ritterstr. 11 - Tel. 2472
Uhren — Juwelen — Gold- und Silberwaren
Tafelbestecke — Schmuck in neuen Formen

Berücksichtigt beim Einkauf die Inferenten unserer Weihnachtstafeln!

UHREN-KOLANDER
Entenplan 6



Der Dauerwellen-Schiff das praktische Weihnachtsgeschenk 3 Monate Gültigkeit

Wella-Dauerwellen Garntüren Wandieren Schönheitspflege Kosmetiken Schönheitscreme

Seampflanz Salon W i l l e r Straße 2, Gegen-üb. Zib., St. 2402

Frohe Weihnachten durch eine **SINGER** Nr. 201 oder Nr. 88 Deutsches Erzeugnis



Fabrik in Wittenberge Bez Potsdam
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Merseburg, Kleine Ritterstr. 17

Für das Weihnachtsfest empfehle **Qualitäts-Schuhwaren**

Marke: **Dr. Diehl & Roos**
Marchstiefel

Echt bayerische Halb- u. Langstiefel sowie **Qualitäts-Filzwaren** zu billigsten Preisen

Kurt Schmidt
Schuhmachermeister Am Neumarkt 2

Weihnachtsbücher für Jung u. Alt



Hans Längerich
BUCHER Buchh.-u. Zeitschr.-Vertr.
Merseburg, Oelgrube 15

Franz Kindermann, Uhrmacher

Schmale Straße 17 Uhren-, Gold- u. Silberwaren

Werkstatt für sämtliche Reparaturen. Daseibat Maschinenstrickerel

Solinger Stahlwaren

Tischbestecke und Löffel in allen Ausführungen 100 Gr. versilb., Alpaka-Chrom, Geflügelscheren, Obstmesser, Taschenmesser, Fahrtenmesser, Messerschärfer, Rasieredarsartikel, Messer und Scheren für jeden Verwendungszweck, Nagel-pflegen usw. Ferner Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Kaffeemöhlmaschinen

Nichtrostende Stahlwaren

Carl Baum Kl. Ritterstraße 14, Fernruf 3012

Spezial-Geschäft Solinger Stahlwaren

Radio-Geräte im ältesten Fachgeschäft

Radio-Keller

Entenplan 6

Wand-, Taschen- und Armbanduhren Gold- und Silberwaren von bleibendem Wert

J. E. Nitz Uhrmacherstr Merseburg

Gothardstraße 3 — Gegründet 1846

RADIO Nähmaschinen

Fahrräder Wring-Maschinen mit u. ohne Kugellager, sowie sämtl. Ersatzteile

RICH. GOTTLIEB in Annemarie Schiller

Saalstraße 3, am Roßmarkt

Kerm. Kundt

Gothardstr. 13 Spezialgeschäft für Lederwaren empfiehlt zum Feste

praktische Geschenke



Schultze Papierhandlung

Gothardstraße 4, Telefon 2147
Papier- und Schreibwaren — Briefkassellen — Schreibzeuge — Tortenpapiere — Bilderbücher — Füllhalter usw. — Sonntag geöffnet!

Sticht ihn der Hafer, oder ist eine Schraube loser?

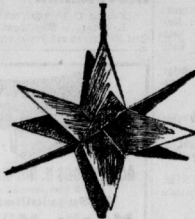
Ihr alle kennt lustige und merkwürdige Redensarten, aber wißt Ihr auch die Bedeutung?

Es gibt viel merkwürdige und komische Redensarten. Von manchen wissen wir den Ursprung, von anderen aber nicht. Wenn jemand „jähnel wie der Blig“ ist, so erkennt man die Vergleichsform der Redensart ohne weitere Schwierigkeiten. Sagt aber ein anderer „den Rißt der Hafer“, oder er ist „unbändig“ und „ausgelassen“, so liegen diesen Redewendungen und Wörtern zwar ebenfalls Begriffe zugrunde, ihr Sinn aber ist nicht mehr ohne weiteres zu erklären, weil diese angedeuteten Beispiele aus einer alten Berufssprache, und zwar aus der Bäckerlehre, stammen. Ueberreife Hafergerichte macht das Pferd übermütig, es wird ausgelassen, wie das Vieh, das man im Frühjahr aus den Winterställen auf die Weide läßt, und das aus Freude darüber allerlei Sprünge macht. Es kann aber auch unbändig werden, wie ein Hofhund, dem man das Band abnimmt, das ihn an seinen Hals oder die Hüfte festeht. Die Redensart „aber Rand und Band“ kommt dagegen aus einer anderen Gruppe beruflicher Redensarten, aus der Handwerklichen. Ein Fäß, bei dem Rand und Weilen los ist, bedeutet für den Wirt ein gutes Stück Arbeit und für uns gleichzeitig das Vorbild der Redensart, denn die Weinhandwerker eines solchen Fasses lassen aus-

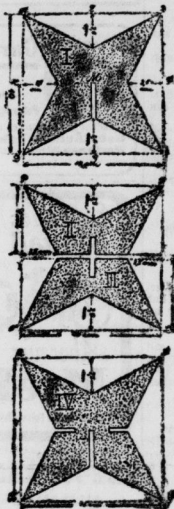
ausmalen. Dann erst werden sie vorsichtig ausgeschnitten, damit sie nicht zerreißen. Unsere Arbeit ist damit jedoch noch nicht beendet. Wir müssen noch dafür sorgen, daß uns unsere Schmetterlinge nicht ausbreiten und binden sie mit jeweils einem Seidenfaden fest. Dieser wird am besten mit einem Knötchen um den dünnen Einchnitt zwischen dem vorderen und hinteren Flügelpaar befestigt. Das andere Ende behalten wir in der Hand.

Ran können wir mit einem Bogen feiner Pappe, einem Schreibstift oder einem Fächer, den wir uns von der Mutter oder der Schwester ausbitten können, den Schmetterlingen Luft zufächeln und siehe da — sie werden lebendig werden und einen wundervollen Tanz aufführen, wenn wir uns recht geschickt im Luftaufschütteln anstellen!

Es kommt nämlich nicht darauf an, einen bestimmten Abstand einzuhalten, sondern verziehen die Hand zu bewegen: einmal schneller, einmal langsamer, mehrere Male schnell hintereinander. Dann wieder einige Zeit langsam und allmählich schneller werdend. Es wird ein hübscher Reigen werden. Wenn wir einen niedrigen Ofen oder Dampfschaltung zu Hause haben und diese befestigt sind, können wir die Schmetterlinge auch auf den Ofen oder die Heizung legen und die warme Luft wird sie zum Tanz verleiten. Die einzelnen Enden können auch um einen Tisch gebunden werden und diesen halten wir nun fest und lassen die Schmetterlinge tanzen!



In allen Farben und Größen können wir unseren Stern basteln. Wenn er fertig ist, sieht er sehr schön aus.



Der goldene Weihnachtsstern aus Pappe und Goldpapier gebastelt.

In den hier abgebildeten Stern sehen wir leider nicht den goldenen Glanz, aber dafür die richtige Form. Wie er angefertigt? Die Zeichnungen werden auf Pappe übertragen, wobei auf die angegebenen Längen und Breiten genau zu achten ist. Einzel, Einzel und Zirkel müssen dazu benutzt werden. Dann sind die Figuren sauber auszuscheiden.

Benützen wir statt Papier eine stärkere Pappe, die sich nicht mit der Schere schneiden läßt, so ist sie mit einem Messer solange zu zerschneiden, bis sie „durch“ ist. Das Messer wird dabei an der linken Seite des Einzeils mit Druck mehrmals entlanggeführt. Dann werden die Schlitze in Breite der Papppartie ausgeschnitten. Ehe man die einzelnen Teile ineinandersteckt, werden sie mit Goldpapier

beklebt oder bronziert. Dann wird der Stern aufammengelebt. In einer Spitze leimen wir dann noch eine bunte Aufhängeschleife an. Natürlich lassen sich solche Sterne auch in allen anderen Größen anfertigen. Die von uns angegebenen Maße sind für einen großen Stern in der Spitze bestimmt. Wer mehrere kleine Sterne für die Tische arbeiten will, tut gut, etwa die Hälfte der angegebenen Maße zu nehmen.

Festlichter für die Geschenke

Ein Geschenk steht noch einmal so schön aus, wenn ihr es in Seidenpapier einwickelt und mit Gold- oder Silberfäden verziert; unter die Schnur legt ihr noch ein Zehnzwanziglein, und an diesem Befestigt ihr ein Festlichterchen, für die wir euch die Vorlagen abbilden. Nach die Zeichnung hübsch sauber auf weißem Karton in glatten Linien nach, füllt den Untergrund schwarz und bemalt mit farbiger Tusche. Hellgelb: Kerzenflamme, äußerer Rand.



*Das
Linien
Karton
1935*



*Das
Linien
Karton
1935*

braun, Hellgelb: Kerzenflamme, äußerer Rand; Grün: Innenfläche des Lichters; Rot: Kerzenflamme; Schwarz: Kerzenflamme; Blau: Kerzenflamme; Gelb: Kerzenflamme. Die Vorlagen können auch in Seidenpapier überträgt werden, wenn ihr diese Arbeitsergebnisse be-



Das ist ein Fäß „außer Rand und Band“.

ander, kurz, sie gebärden sich so, wie man es vom Wesen eines Menschen behauptet. Die Zahl der aus dem mitterständischen entnommenen Redewendungen ist sehr groß und meist auch leicht verständlich. Sie fangen damit an, daß jemand „Lehrsgeld zahlen muß“ und endet damit, „daß noch kein Lichter so im Gemisch gefallen ist“. Hier ist eine Schraube loser, da schlägt jemand wie ein schlechter Schuster alles über einen Leisten, und ein dritter wieder hat wie ein guter Schmied mehrere Eisen im Feuer.

Er fällt wie ein Birken-Binder, ist ein Redensart, die den eigentlichen Genetzer der christlichen Birkenbinder noch heute besonders Unrecht tut. Diese Redewendung kommt nämlich nicht aus dem Handwerklichen, sie bezieht sich vielmehr auf die Studenten, die im Mittelalter in ihren Gemeinlichkeiten, den „Burken“, zusammenkamen und dort viele ippig-witzig-entnommenen Trinkleistungen vollbrachten. Aus den scherzhaften „Burkenbindern“ der damaligen Zeit formte sich sprachlich irrtümlicherweise das „Birkenbinder“ und gleichzeitig der ein wenig lächerliche Vorwurf des Saufens, der den eigentlichen Handwerkerhand dieses Namens aber gar nicht betraf. — Fast alle Veruse und Stände haben so zu untern Redensarten beigetragen. Der Bauer „schleht in ein Wort“, aber seinen Nebenbarnen aus Weiden einen Degen, und weil wir gerade beim Schreiben sind, so fann auch ein Soldat „abblitzen“, das heißt, das Pulver seines Feuerfeingewehrs brannte ab ohne den Schuß zur Entladung zu bringen. So ein Soldat ist aber fähig „einen Schuß Pulver wert“.

Aber auch alle Sitten und Bräuche haben sich in untern Redensarten erhalten. „Jemanden einen Korb geben“ geht auf eine volkstümliche Sitte zurück, nach der ein Mädchen einem nicht genehmen Bewerber oder Freier einen hohlen Korb zukommen ließ. Auch im „Arbeitsfann“, bei dem ein junges Mädchen gleichzeitig von zwei Burken aufgefördert wird, es sich einen von ihnen erwählt und dem anderen einen Korb in die Hand brückt, findet man Anklänge an diese alte Sitte. — In den Banernhäusern vergangener Zeiten fanden zum Hefelchäntzen früher häufig Burken mit Beigefahren neben der Tür. Trat jemand verheerlich in dieses Festnäpfchen, so hatte er es fählich mit dem Hausvater verdrorben, — untern Redensart „uns Festnäpfchen zehren“ erinnert noch heute an den alten Brauch.

Wir lassen Schmetterlinge tanzen

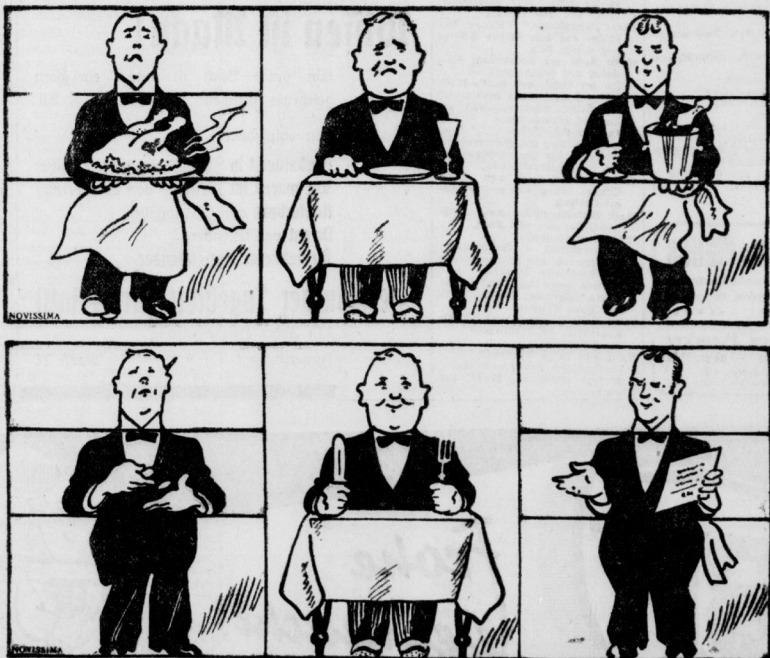
Ein schönes Spiel mit Seidenpapier. Schmetterlinge tanzen lassen? So werdet ihr fragen. Und doch ist es leicht möglich, dieses kleine Kunststück zu vollbringen. Wir brauchen uns nur einen Bogen Seidenpapier zu besorgen und auf diesen Schmetterlinge zu zeichnen. Je dünner das Seidenpapier ist, desto vorzüglicher wird dabei sein. Bei Geduld und Phantasie besteht, fann die angezeichneten Schmetterlinge auch noch bunt

ausmalen. Dann erst werden sie vorsichtig ausgeschnitten, damit sie nicht zerreißen. Unsere Arbeit ist damit jedoch noch nicht beendet. Wir müssen noch dafür sorgen, daß uns unsere Schmetterlinge nicht ausbreiten und binden sie mit jeweils einem Seidenfaden fest. Dieser wird am besten mit einem Knötchen um den dünnen Einchnitt zwischen dem vorderen und hinteren Flügelpaar befestigt. Das andere Ende behalten wir in der Hand.

Es kommt nämlich nicht darauf an, einen bestimmten Abstand einzuhalten, sondern verziehen die Hand zu bewegen: einmal schneller, einmal langsamer, mehrere Male schnell hintereinander. Dann wieder einige Zeit langsam und allmählich schneller werdend. Es wird ein hübscher Reigen werden. Wenn wir einen niedrigen Ofen oder Dampfschaltung zu Hause haben und diese befestigt sind, können wir die Schmetterlinge auch auf den Ofen oder die Heizung legen und die warme Luft wird sie zum Tanz verleiten. Die einzelnen Enden können auch um einen Tisch gebunden werden und diesen halten wir nun fest und lassen die Schmetterlinge tanzen!

einzelnen Teile über das Mittelstück legen, verändert es sich. Der Galt steht verknüpft vor Wein und Braten, er bezieht der Reihung und zählt sein Geld. Alles, sogar sein Gesicht können wir verwechseln, wie es und geht. Ist das nicht lustig? Wer findet die meisten Verwandlungen?

Ein lustiges Verwandlungsspiel — natürlich selbstgemacht



Da sitzt ein Mann im Gasthaus und hat fürchterlichen Hunger. Nicht wahr, man steht es ihm an, er macht ein ganz klägliches Gesicht. Doch die dienbaren Geister sind schon unterwegs, und noch sie tragen, kann wohl das verhängnisvolle Edmungs in hervorgerufen, mit dem unser Gast erwartungswohl Messer

und Gabel ergreift. Und jetzt nehmen wir Schere und Feintopf zur Hand. Die beiden Streifen unseres Spiels werden ausgeschnitten und mit den Markierten genau gegeneinandergelegt. Auf den schwarzen Linien haben und bräuen können die Schere ein, fertig ist das Klappspiel. Je nachdem, wie wir die ein-

zelnen Teile über das Mittelstück legen, verändert es sich. Der Galt steht verknüpft vor Wein und Braten, er bezieht der Reihung und zählt sein Geld. Alles, sogar sein Gesicht können wir verwechseln, wie es und geht. Ist das nicht lustig? Wer findet die meisten Verwandlungen?

Dein SEKT sei Deinhard
 DEINHARD KABINETT
 vollendet in Geschmack und Bekömmlichkeit

Rundfunk
 Leipzig, Sonntag, 22. Dez.

- 6.00: Solofonzert aus Hamburg.
- 8.00: Morgenfeier.
- 8.30: Orgelmusik, gespielt von G. Strobach.
- 9.00: Was wir bringen das Programm der Woche.
- 9.25: Aus Weiba: Volkstümliche Lieder für Männer und gemischten Chor.
- 10.00: Das ewige Reich der Deutschen.
- 10.45: Kleine Kammermusik.
- 11.15: Sendepause.
- 11.30: Fantasia von Joh. S. Bach; Dazu: Ich erpöndere den Sohn Gottes.
- 12.00: Musik am Mittag aus Berlin.
- 14.00: Zeit und Wetter.
- 14.30: Deutsches Bauernmahl: Der wilde Reiter und seine Jagd.
- 14.50: Musik am Nachmittag. Es spielt das Leipziger Sinfonorch.
- 15.30: Frühstück in einer altnordischen Halle.
- 16.00: Heute nachmittag um Vier spielen, laden, singen wird die Rinder-Nachmittag. Wir teilen ins Spielzeugland.
- 17.30: Weihnachtsen im Reichsausschlag.
- 18.15: Winterabend. Gitarre und Streifenlieder mit Gitarrenmusik.
- 19.00: Reichsfestung.
- 19.30: Weihnachtslegende.
- 20.00: Ein Rundfunk von Martin Schick. Musik von O. Rosenberger.
- 21.00: Reichsfestung am Sonntag. Reichsfestung. Ein Rundfunk eigene Werke.
- 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.30: Zerstörte Musik vom Leipziger Sinfonorch.

Leipzig, Montag, 23. Dezember.

- 6.00: Choral und Morgenpredigt. — Rundfunkmusik.
- 7.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. — Nachrichten 7.00: Nachrichten.
- 8.30: Mittelungen für den Bauer.
- 8.00: Rundfunkmusik.
- 8.30: Sendepause.
- 9.00: Zeit und Wetter.
- 9.45: Sendepause.
- 10.00: Wetter, Wasserstand und Tagesprogramm.
- 10.15: Sendepause.
- 10.30: Schenke bringt Freude. Da über für Weihnachten.
- 11.00: Reichsfestung.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 12.45: Für den Bauer.
- 13.00: Musik für die Arbeitspause.
- 13.05: Zeit, Nachrichten und Wetter.
- 13.15: Aus Hannover: Frühkonzert.
- 14.00: Zeit, Nachrichten und Sport.
- 14.15: Märchen von Jodel bis Drei.
- 14.45: Christiana Gottlob Müller — der erste ergebige Wandertischler, von Gerhard Hellfurth.
- 15.05: Kinderpause.
- 15.30: Reichsfestung.
- 16.00: Weihnachtslieder der Hölzer.
- 16.30: Rod ein Buch für den Weihnachtsfest.
- 16.50: Zeit, Wetter und Reichsfestung.
- 17.00: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.
- 18.30: Bergpredigt. Gespräch von Heinz Hägerlein.
- 18.50: Ruf der Jugend.
- 19.00: Unterhaltungsprogramm.
- 19.55: Umfuss an Abend.
- 20.00: Nachrichten.
- 21.10: Es haben die Herzen. — Deutsches Volklied.
- 21.20: Das witzige Herz. — Scherz von Kurt Dietrich Wall.
- 21.30: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.30: Aus Dresden: Musik zum guten Nacht.

Flügel u. Planos
 Feuchl, Wolfgramm, Kreutzbach
 Manthey, Niendorf, Stichel u. a.
 in reicher Auswahl.
 — Zahlungsvereinfachung —
Planohaus Maerker
 Halle (Saale) — gegr. 1832
 Waisenhausring 18
 an den Frankenschen Sittungen

Sehr billige Herren-Wintermäntel
 für 15 RM. zwar nicht neue
 Mäntel, aber gute Stoffe. Neben
 dem modernen Herrenmäntel,
 Anzüge, Joppen, gute Qualitäten,
 wirklich billig.
 Große Auswahl gefachvoller
 Damenmäntel mit eleg. Pelztragen.
 schöne Sportmäntel, hübsche
 Kleider, billig. Jeder Einkauf wird
 Freude machen.

Kindermann
 Leipzig C. I., Pflaßenerstr. 13
 I. Etage, 5 Min. vom Hauptb.,
 seit 25 Jahren als streng reell bekannt.

Accordeons u. Harmonikas
 kauft man zuverlässig
 im Spezialhaus
Musik-Müller
 — in — Große Märkerstraße 3
 Halle, (am Markt)
 Fachmännische Beratung,
 kein Konjunkturhandel.

Achenbach-Garagen
 Schuppen
 Jagdhäuser
 Fahrradständer
 feuerfester und
 zerlegbar aus Stahlblech oder Beton
Gebr. Achenbach, G.m.b.H.
 Weidenaue-Steig, Postfach 137.

Ein neues Fahrrad?

Aber nur Miele
 In haben in den Fahrradhandlungen.

Miele-Fabrikate
 stets am Lager.
Emil Schütze
 Inhaber: A. Gieseler
 Sangerhausen, Acherleben
 Halbes Meerburg, Entenplan 9.

Wissen ist Macht!
 Ein gutes Buch ist immer ein gern
 gehaltenes Geschenk von Jung und Alt.
 Wir empfehlen:
Landsknecht in Feldeggau von Steinbrecher
Wir waren im Westen von Steinbrecher
Kunterbunt von Steinbrecher
Orient von Ellenberg
Merseburger Kreisaltender
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
 175 Jahre Heimatzeitung
 Hälterstraße 4
 Markt 24

Jetzt heißt es praktisch schenken!
 Sie finden bei mir 1000 Geschenke
 für den Weihnachtsfest d. B.
Vasen, Schalen, Kunstporzellane
Sammelgebilde :: Trinkglas-
garituren, herfl. Bleifristalle
 Toilettegeräthen, sowie die jetzt so be-
 liehten verfertigten Geschenke
 Spielzeuge in weiß und auch Eisenblei
 für 6 Personen schon von RM. 22.50 an
 für 12 Personen von RM. 43.— bis zu
 den feinsten Ausführungen
 Kaffeetische für 6 Personen von RM. 6.00 an
 Kaffeetische für 12 Pers. 27 Bg. v. RM. 14.75 an
 Bitte beschließen Sie zungelost mein großes Lager
WILHELM SCHIEDT
 Leipzig, Markt 13, gegenüber dem alten Rathaus

RENNFORTH

POLAR
 WINTERAUFTEE
 LEICHTFLÜSSIG HOCHSCHUMPFÄHIG SPAARSAM
CW-PABST-HALLE-SAALE
 Weinbergstr. 10, Markt 24

Das ist ja ein Großfilm
Kommt ne an!
 Weihnachtsgeschenke mit dem Großfilm "Welt der Welt"

Preisbeispiele:
Margot Dorand
Herbert Schulz
 Verlobte
 Merseburg Weihnachten 1935
 Eine Anzeige dieser Größe
 kostet RM. 2,50

Fritz Ernst
Anna Luffig
 Verlobte
 Merseburg Weihnachten 1935
 Eine Anzeige dieser Größe
 kostet RM. 1,50

Wozu die Heimlichkeit?
 Warum sollen es „nur die allernehmsten
 Verwandten“ wissen, daß Weihnachten Ver-
 lobung ist? Warum „nur ein paar Karlen“
 herauschicken? Warum sollen die anderen,
 die entfernten und flüchtigen Bekan-
 nten (die man zum Teil gar nicht mehr
 dem Namen nach kennt), warum sollen die
 alle es nicht erfahren? Es ist ja nicht
 nur ein schöner Brauch, den man in Ehren
 halten sollte, sondern es ist heutzutage
 direkt eine Notwendigkeit, die Verlobung
 im Merseburger Tageblatt anzukün-
 digen. Verlobte, die mit der Zeit gehen,
 wissen das ganz genau, und darum haben
 sie ihre Anzeige wohl auch schon vorbe-
 reitet. Um nun allen Weihnachtsbrauparen
 bei der Abfassung der Anzeige zu helfen,
 haben wir unten ein paar Musteranzeigen
 abgedruckt, wie sie gern genommen werden.
 Die ermäßigten Preise haben wir gleich da-
 zugegeschrieben. Sie brauchen uns nur den
 Text mitzuteilen und anzugeben, welche
 Größe Sie wünschen. Aber es wird jetzt
 höchste Zeit! Wir wollen doch Ihre Ver-
 lobungsanzeige mit besonderer Liebe und
 Sorgfalt setzen.

Merseburger Tageblatt
 175 Jahre Heimatzeitung

Inge Lehmann
Fritz Zett
 geben zugleich im Namen ihrer Eltern
 ihre Verlobung bekannt
 Merseburg Weihnachten 1935
 Eine Anzeige dieser Größe
 kostet RM. 5,70

Annahmestellen:
 Markt 24 und Hälterstraße 4
 sowie alle Agenturen des
 Merseburger Tageblatt

„BP“ Frohe Weihnacht!

„OLEX“ DEUTSCHE BENZIN- UND PETROLEUM-GESELLSCHAFT M. B. H.

Wer Prozesse führen muß der merke sich diese Richtlinien und Mahnungen

Der Vorstand der sächsischen Anwaltskammer wendet sich mit folgender Mahnung, die allgemeine Bedeutung hat, an die Öffentlichkeit:

Die Anwaltschaft weist erneut nachdrücklich darauf hin, daß durch die Neuordnung der Zivilprozessordnung vom 1. Januar 1934 die Prozeßführung sich in wichtigen Punkten grundlegend geändert hat. Die Neuordnung bezweckt vor allem die von der Wirtschaft sehr verlangte Beschleunigung des Prozeßstoffes durch die Verbringung des Prozeßstoffes in große Gerichte in die Nichtberücksichtigung des später Gelegenen. Jede Partei ist verpflichtet, ihre Erklärungen über Tatsachenumstände vollständig und nachrichtsgemäß abzugeben und sich über die vom Obersten beauftragten Tatsachen zu erklären. Eine Erklärung mit Nichtwissen ist nur über Tatsachen zulässig, welche weder eigene Handlungen der Prozeßpartei noch Gegenstand ihrer eigenen Ansprüche betreffen. Im einzelnen ist folgendes zu beachten:

1. Alle landgerichtlichen Prozesse müssen durch Schriftsätze vorbereitet werden. Auführungen, die sich nicht in den Schriftsätzen befinden, können vom Gericht zurückgewiesen werden. Das Gericht kann auch nach Anhörung der Prozeßpartei und Beweismittel, die nachträglich vorgebracht werden, zurückweisen, wenn durch deren Zulassung der Rechtsstreit verzögert würde und Verschleppungsgefahr oder große Kostenbelastung zu erwarten ist. Die Prozeßverteilung des Rechtsanwalts als Beauftragter nach Zulassung der Klage oder Ladung zu vertreten und sofort den gesamten Tatbestand einschließlich aller Beweismittel, auch Urkunden, in mehreren, allen Beteiligten unter genauer Kennzeichnung von

Namen und Wohnung mitzuteilen. Mit Vertagungen kann jetzt nicht mehr gerechnet werden, auch nicht in dem ersten Termin. Wer die ersten Tage veräumt, gefährdet seine Prozeßlage.

2. Da das Gericht jetzt auch die Prozeßpartei über zu beweisende Tatsachen vernommen und ihre Beweigung befehlen kann, ist anzugeben, ob dahingehende Einträge gestellt werden sollen. Grundsätzlich kann nur die Vernehmung des Gegners der beweispflichtigen Partei beantragt werden. Das Gericht kann aber auch die Vernehmung der beweispflichtigen Partei selbst befehlen. Jede Partei muß also damit rechnen, daß das Gericht ihre eidesliche Vernehmung über den gesamten von ihr vorzutragenden Sachverhalt befehlen wird.

3. In der Berufungsinstanz ist darauf zu achten, daß die Vernehmung innerhalb eines Monats nach Einlegung der Berufung beantragt werden muß. Die Berufungsinstanz muß die Erklärung enthalten, inwiefern der Streit angeht, und wird, ferner eine bestimmte Beschränkung der in einzelnen anzuführenden Gründe der Anfechtung, sowie die neuen Tatsachen, Beweismittel und Beweiseinreden, welche die Partei zur Rechtfertigung ihrer Berufung anführt. Anführungs- oder Beweismittel, die in erster Instanz hätten geltend gemacht werden können, müssen vom Gericht zurückgewiesen werden, wenn die Partei das Vorbringen in erster Instanz nach der freien Überzeugung des Gerichts in der Absicht, den Prozeß zu verzögern oder aus großer Nachlässigkeit unterlassen hat. Es ist daher für die Berufungsinstanz nötig, dem Anwalt mitzuteilen, weshalb das neue Beweismittel in erster Instanz noch nicht mitgeteilt werden konnte.

Bald naht die festliche Stunde...

M 1.35
2.20, 3.30

M 7.50
9.50

M 2.50

M 4.60
6.50
9.75

Je nach Wahl M 1.50 bis 3.55

4711

Echt Kölnisch Wasser

M 1.50 bis 4.20

M 1.60
3.20

M 85
1.30

4711 Tosca

Parfum · Eau de Cologne · Creme Puder · Seife · Haarwasser · Brillantine

M 1.50 bis 3.25

M 2.00
3.50

M 2.75
3.80

4711 Rheingold

Parfum · Eau de Cologne · Seife

M 4.00
6.00

M 90
1.40, 2.25

90 Pfg

4711

Alt Rheinish Lavendel · Alt Rheinish Lavendel-Seife

M 1.60 bis 2.75

M 2.90

M 5.50

4711 Troika

Eau de Cologne · Parfum · Seife

Gedanken zum Jahreswechsel

Jeder Mensch, dem es ernst mit der Gestaltung seines Lebens ist, nimmt den Jahreswechsel zum Anlaß, sein bisheriges Leben rückblickend zu überprüfen und das neue Jahr mit guten Vorsätzen zu beginnen. Die guten Vorsätze zum Jahreswechsel wirken sich vielfach so aus, daß gerade im Januar sich mehr Menschen als sonst auf die Pflichten besinnen, für die eigene Zukunft und die der Angehörigen zu sorgen. Man folgten die Gedanken verfließt sich dann mehr einer dazu, gerade im Januar verläßt an die Bildung von Mädeln an gehen und auch sonst eine größere Steifheit in seinem Leben eintreten zu lassen. Dieses Bestreben, die Zukunft wirtschaftlich zu untermauern, ist eine der wichtigsten Ursachen für das sogenannte „Sparwunder des Januar“. Selbst wenn man berücksichtigt, daß zum Jahresbeginn Zinseneinkünfte, Weihnachtsgeld, Erlöse aus dem Weihnachtsgeschäft und mancher andere auf Ersparnissebuch angezeichnet werden, bleibt als wichtige Erklärung für das starke Anwachsen der Einlagen bei den Sparkassen alljährlich im Januar doch nur der allen verantwortungsbewußten Menschen eigentümliche Drang übrig, im neuen Jahr besonders eifrig zu sparen. Dies sollte denen, die bisher noch abseits stehen und sich noch nicht in das Millionenheer der Sparrer eingereiht haben, zu denken geben. Auch ihre Gedanken mögen sich beim Vorübergehen ins neue Jahr einmal der Frage widmen, ob es nicht die Pflicht ist, auf die eigene Zukunft und die der Familie gebietet, ein Sparförmiges anzulegen oder ein bereits bestehendes beharrlicher als bisher zu benutzen.

wolner selbst zu verfolgen. Aufgabe der Gärtner ist es, das deutsche Volk ausreichend mit Gemüse- und Bierpflanzen zu versorgen, und zwar sollten nicht nur die Wünsche der wohlhabenden Bevölkerung befriedigt werden, sondern auch den ärmeren Volksschichten es ermöglicht werden, sich an Blumen zu erfreuen.

Vorsicht bei Glätteis

Mancher Kraftfahrer ist der Meinung, es helfe eine gefällige Pflicht, bei Glätteis auch die Fahrbahn mit Sand zu bestreuen. Diese Streupflicht gibt es aber nur für Schachern und Fußgängerüberwege. Jeder Kraftfahrer muß daher bei Glätteis mit größter Vorsicht fahren. Am gefährlichsten sind die vereisten Straßen für Radfahrer, die bei Glätteis zu ihrer eigenen Sicherheit das Radfahren ganz unterlassen und im Fuß gehen oder andere Verkehrsmittel benutzen.

Deutscher Reichspost-Kalender 1936.

Herausgegeben vom Reichspostministerium. Konkordia-Verlag Leipzig O 1, Goethestraße 6. Preis 2,80 RM.

Der achte Jahrgang des Deutschen Reichspost-Kalenders ist schon erschienen. Er soll denjenigen abgeben, wie die Deutsche Reichspost unter Ausnutzung der technischen Fortschritte und Hilfsmittel bemüht ist, dem deutschen Volke zeitungsartige Verbreitungs- und Verkehrsrichtungen für den In- und Auslandverkehr zur Verfügung zu stellen. Der Zweck des Kalenders soll ferner sein, die bequemsten und wohlfeilsten Benutzungsbedingungen der Deutschen Reichspost zu erklären, das Wissen um ihre Bedeutung als gemeinnützige öffentliche Einrichtung im Dienste der Volksgemeinschaft zu vertiefen und die



Brandisch erhält Volksermächtigung
Brandisch über die Schulen des Reichspostschulbundes.
Nehmt an der Luftschularbeit teil!

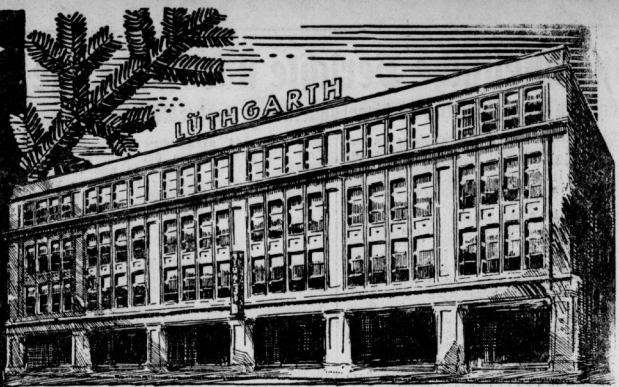
Verarbeitete des Monats der Deutschen Reichspost in anstandslos und lebendiger Form der Allgemeinheit näher zu bringen.

Der neue Jahrgang bringt eine Fülle von anregendem Stoff. Das Zielbild in lebendiger Form zeigt den wichtigsten Entwurf von Jung Wiers, der die Luftpostführung mit Luftschiff und Flugzeug veranschaulicht. Die dann folgenden 128 bebilderten Blätter erzählen in abwechselnder Folge von Brief und Paketdienst, vom Scher- und Gebirgsdienst, vom Landpostdienst, vom Fernsprecher, Telegramm, Post und Fernschreiber, Kraftpost und Luftpost. Weniger bekannte Einrichtungen, Verbesserungen und Neuerungen der Deutschen Reichspost finden eine eingehende Würdigung, so z. B. Fernschreiberdienst mit Selbstbedienungseinrichtung, Briefkasten, Postwechsel mit Schiffen in See, Postdraht- und Drahtfunk, farbbarer Fernschreiber, Intercom und auch die zahlreichen Einblicke in den inneren Betrieb, sozusagen hinter die Kulissen der Deutschen Reichspost. Eine Anzahl von Bildern berichtet über die sozialen Einrichtungen. Unter dem 31. Dezember sind ausführliche Gebührentafeln über die wichtigsten Post-, Brief-, Telegramm- und Fernschreiberdienste eingehend. Zwei Kartenkarten bilden den Schluß.
Der Kalender hat die Form eines Kunstblattes, färbt sich, seine Bindung ist neuzeitlich und gediegen. Papier und Druck sind vorzüglich, die Bilder und Zeichnungen wirkungsvoll, die erziehenden Ziele klar und klar. Der Kalender bietet Erbauung und Anregung in lebendiger Form.

Künftig auch Markenware im Obstbau

Tagung der Gärtner von Sachsen und Anhalt.
Die Gärtner von Sachsen und Anhalt versammelten sich Sonntag in der Saalhofbrauerei zu einer Tagung. Der Vormittag war ausgefüllt mit sachwissenschaftlichen Vorträgen über Baumzüchtung, Obst- und Gemüsebau, Blumen- und Bierpflanzenbau. Diese Vorträge, die im engen Rahmen der Fachgruppe gehalten wurden, gaben praktische Anregung zur Heranzucht von Markenware in Obstbau sowie zur Selbsterziehung der Obstzüchtung. Die Hauptaufgabe am Nachmittag wurde vom Vizepräsidenten der Landesbauernschaft Kruse eröffnet. Für jeden deutschen Gärtner sei es eine unerlässliche Notwendigkeit, seine Arbeiten den politischen Lebensbelangen des Volkes unterzuordnen. Je größer die Produktionskraft der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe sei, desto mehr wolle die politische Siderkeit unseres Volkes. Nachdem Stadtrat Tschelzer die besten Wünsche der Kreisleitung und des Oberbürgermeisters überbracht hatte, gab der Landesbauernführer für Gartenbau Berges allgemeine Richtlinien für die feiner Gestaltung unerfahrener Betriebe. Landesbauernführer Leiter Bauer Wyppe sprach über die Stellung des Gärtners im Reichsnährstand. Reichspostarbeiter Weinmannen, Berlin, hielt einen Vortrag über die Aufgaben des Gärtners und Bierpflanzenbau im Rahmen der Erzeugungsfrist. Jedes Land sei bemüht, so führte er u. a. aus, seine Be-

Am goldenen Sonntag
alles zu
Lüthgarth & Co
MERSEBURG · WEISSENFELSER STRASSE 2



Unser Haus ist von 12-6 Uhr geöffnet!

gute Volklichtbrille
Das pass. Weihnachtsgeschenk
Gute Auswahl
finden Sie im Fachgeschäft
H. Wollmann
Leuna, Pfalzstraße 13
Lieferant sämtlicher
Krankenkassen

Wäschemangeln
elektrisch-automatisch
Heißmangeln
neu und gebraucht liefert
Gustav Forßbohm
Dahleiner Wäschemannufaktur Gera-Zultra 250

Kleine Anzeigen
erfolgreich

Alleinmädchen
niedertlich über 45 Jahre,
hinderlich, mit allen häuslichen
Arbeiten und fogen vertraut,
für Stagen-Sonabett mit 2 Gr-
schwestern und 1 Kind gelocht.
Stille vorhanden. Bewerbungen
an Dr. Ruth, Halle (S.), Gaa-
brüder Straße 30, 1.

la fröhlichschöne nur Deutsche
Hafen in feil
Rücken, Keulen und Hüfte
Reh-Rücken, Keulen, Blätter
und Kochfleisch
F. i. e. Fasanenhähne u. Hennen
Puter, Buthennen, Tauben u.
Suppenhühner

In bekannter Güte, reinfleischende
Spiegelharpen und Schote
Geräucherte Hake — Sardinen
Frisches Ananas
Beste Gemüse u. Früchte Konserven
Emil Wolff
Geraruf Nr. 2056 Hofmarkt Nr. 11

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert bei
Möbel-Harnisch
Inhaber:
Arno Döbler, Tapeziermeister
Oeigrube 1
Ca. 60 Zimmer und Küchen lagernd

Schützenhaus
morgen Sonntag ab 7.30 Uhr:
TANZ
im großen Saal
Schon für RM. 32.-
ein Fahrrad mit
Freilauf-Rücktritt-
bremse u. Gar-
ten-Fordere Sie
kostenl. Angebote.
H. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 200

Fräulein
aus guter Familie, mit freundl.
Selen, 27 Jahre alt, flint u. feib-
ständig in allen häuslich. Arbeiten,
mit guten Koch- u. Nähtkenntnissen,
in letzter Vertrauensstell. 7 1/2 Jahre,
tadel. Ziehung, auch in Geschäftsb-
ausheit. Angeb. u. St 1911 Gleich.

Carmol tut wohl!
lindert Schmerzen!
Bei Migräne, Neuralgie, Ischias,
Rheuma, Hexenschuß, Kopf-,
Kreuz- und Gliederschmerzen
BITT! CARMOL! Preis:
Mk. 1,35

HORN
Billige Spirituosen!
Jamaika Rum Ver- 1/4 Fl. 1/2 Fl.
schnitt . . . 38 % 2,45 1,40
Jamaika Rum Ver-
schnitt „Zwei“
Horn . . . 38 % 2,90 1,65
Jamaika Rum Ver-
schnitt „Drei“
Horn . . . 45 % 3,60 2.-
Deutscher Wein-
brand Verschnitt 2,35 1,35
Deutscher Wein-
brand Verschnitt 2,70 1,55
Deutscher Wein-
brand . . . 2,95 1,65
Deutscher Wein-
brand I . . . 3,50 1,90
Deutscher Wein-
brand „Horn-
Erdmännchen“ . . . 4.- 2,35
Batavia Arrac Ver-
schnitt . . . 38 % 2,10 1,75
Specialkorn . . . 32 % 2.- 1,15
Echter Getreide-
korn . . . 35 % 2,35 1,35
Nordhäuser Brann-
wein . . . 32 % 1,85 1,10
Horn-Steinhäger
40 % 4.- 2,25
Sämtl. Preise einchl. Flaschel
Keinerlei Nachforderung!

Wilhelm Horn
Leipzig
Verkaufsstelle Merseburg:
Telefon 322
Willy Rönnau
Ad.-Hilf.-Str. 11

Konditorei Elkner
empfiehlt täglich frisch:
Marzipan, Spekulatius
Baumbrot
Lebkuchen
feinste Christollen
Makronen, Baumkuchen

Bruchbänder
Gummigrabneis
Gottwardstraße 20

Schulanzgen, Schülertümmapp.
alle Preislagen
E. Köngsdorf
Hofmarkt (Ede Saalstr.), Sul 2744

Dyniazimmer
Bürett, Kredenz
Auszuglich, vier Stühle
285.-
Auf Wunsch Teilzahlung
Einfussmann & Co.
Inh.: Paul Sommer
Halle, Große Ulrichstraße 51
u. Große Ulrichstraße 35

Auswärtige Theater
Sonntag, 22. Dez.
Stadttheater
Galle
Antritts hat doch
ein Herz
15-18
Der Graf von
Zureburg
20-27
Neues Theater
Vebbia
Raflesia
19,30-23
Vites Theater
Vebbia
Berthens
Monfabri
16-18,30
Montag, 23. Dez.
Stadttheater
Galle
Softheater
20-22,15

Vonviere am Sonntag
Sonne 4,00 Nach mit
5,30 8,10 glücklich
Centrum 4,00 Pechmarie
6,15
8,30
Sonne: Sonntag 2 Uhr
Große Märchen-
Veranstaltung
1. Brüderchen u. Schwelcherchen
2. Die Wichtelkinder
3. Ping und Pong Jagderlebnisse
Montag und Dienstag
bleiben unsere Theater
geschlossen!

Dienstag, den 24. Dezember 1935
(Feilgabend)
17 Uhr
Schalterluß
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
175 Jahre Heimatzeitung

MOLLERS HOTEL
An beiden Feiertagen:
5 Uhr Tanz-Tee
ab 20 Uhr:
Weihnachts-Fest-Ball
Platz- und Tisch-Bestellungen für
unsere große Silvester-Feier
schon jetzt höchstbetreiben.

Eine Fülle herrlicher
Weihnachtsgaben
Geschenkpapieren
Parfüms
Seifen
Manikürkästen
Haarwässer
Photopaparate
und -Bedarf
nichttrocknende
Baumkerzen
Christbaumzweige
finden Sie in der
Germania-Drogerie
Hofpl.-Hilf.-Straße 15

Zum Weihnachtsfest empfehle ich:
Karpfen . . . Pfd. 1,00 u. 1,10
Schleie . . . Pfd. 1,50
Berner: Echter Stübchen, feinste Fenchelgerst, Spizdack
Summer, Cederästen, Statur, Manonaise (Blatt
Apfel), Salat, Feinfrischkonerven,
nur **Kleier Fildhülle Werner Bauer**
Merseburg, Karlsruher 36 - Tel. 2856
2 Telefon frei Haus!

Der Preis allein macht's nicht,
ausfolgendes ist die Qualität!
Retard beifahren einer 6-fig. Zigarre 4 Pfg.
Grenzpfähle die bevorzugte Qualität 6
Bon hand zu Mund 8
Weltretard Qualitätss-Spitzenleistung 10
Gandblatt-Angebot 10
Geheimt-Packungen von 60 Pfg. an!!!
Tabak-Beutler
Burgstr. 12 - Weissenfelfer Str. 51 (gegenüber Dr. Raferent)

Schöne und praktische
Weihnachts-Geschenke

finden Sie in reicher Auswahl zu **sehr günstigen**
Preisen in allen Abteilungen unseres Hauses!

Teppiche - Brücken - Vorlagen - Felle - Divan-, Stepp-
und Daunendecken - Reise- und Kamelhaardecken

Damen-Mäntel, Kleider - Blusen - Jacken - Röcke
Moränenröcke Kinderbekleidung - Bleye-Artikel

Hüte, Besuchstaschen, Schirme, Tücher, Schals, Garnituren

Leibwäsche - Tischwäsche - Bettwäsche - Trikotagen
Strümpfe - Handschuhe - Schürzen - Handarbeiten

Winter-Ulster für Herren, Jünglinge und Knaben
Rauchjacken Joppen, Herrenartikel, Herrenwäsche

Am goldenen Sonntag
von 12-18 Uhr geöffnet!

MODISCHER MITTELPUKTY
Dobkowitz
Merseburg, Entenplan 8